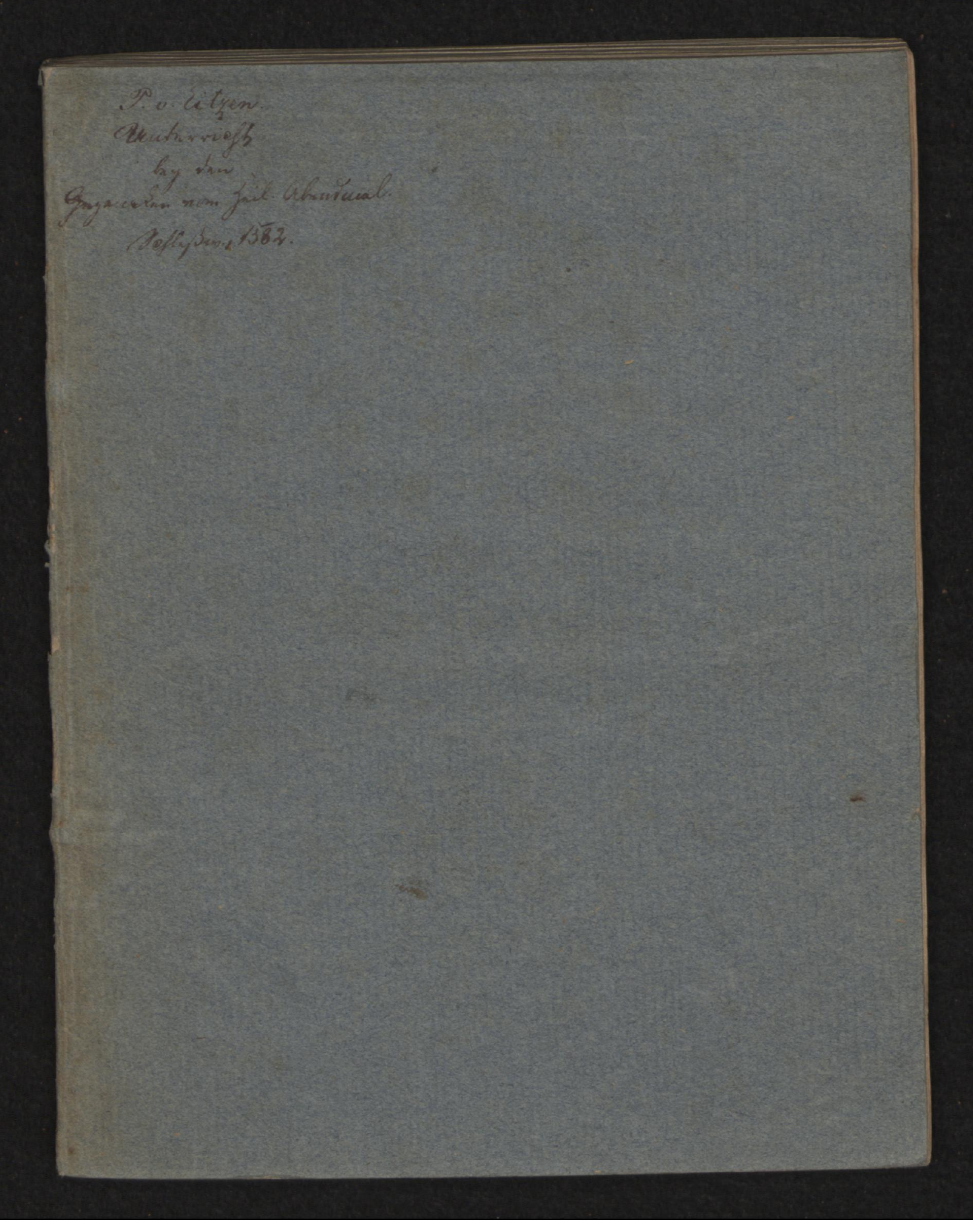
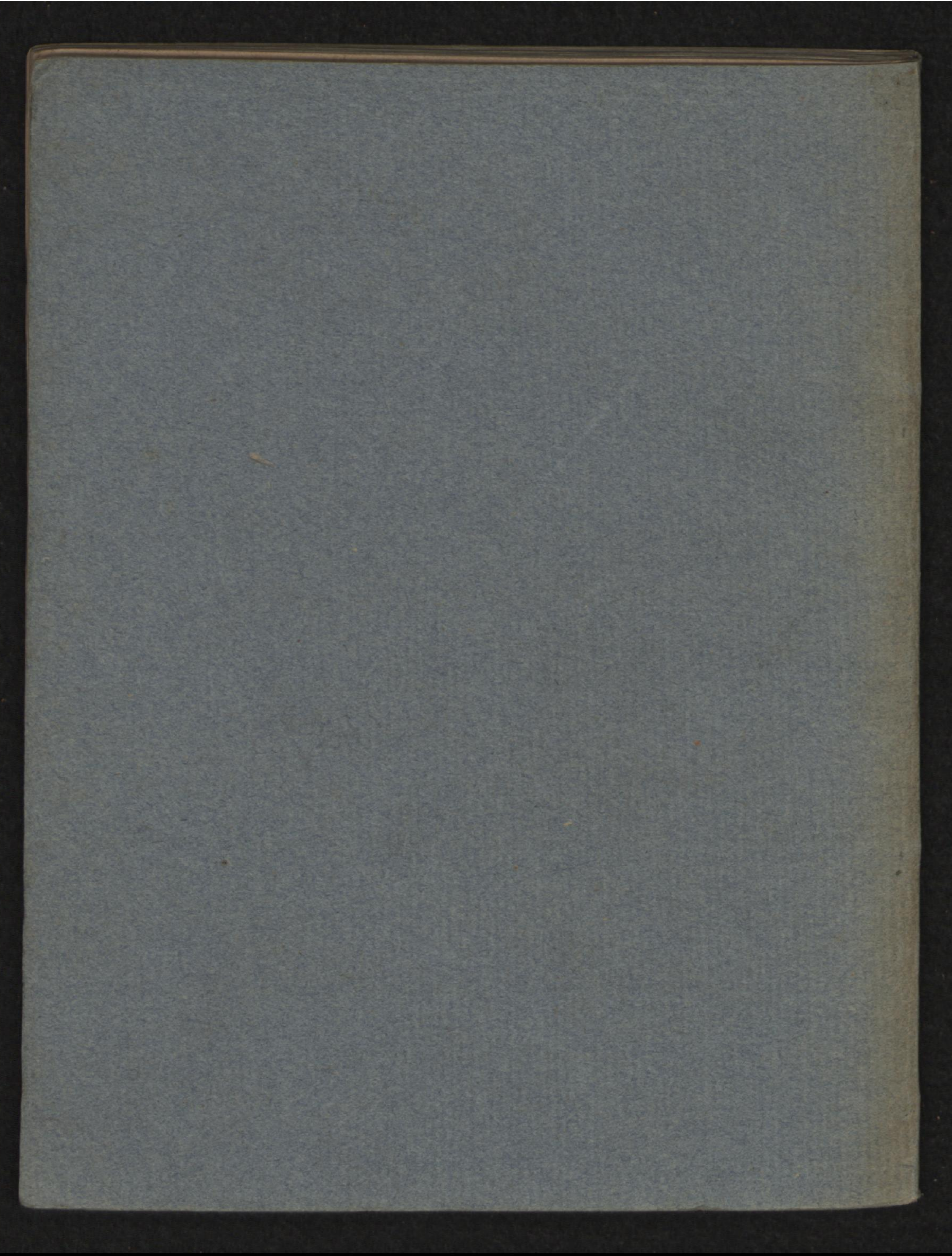

P. v. Eitzen.

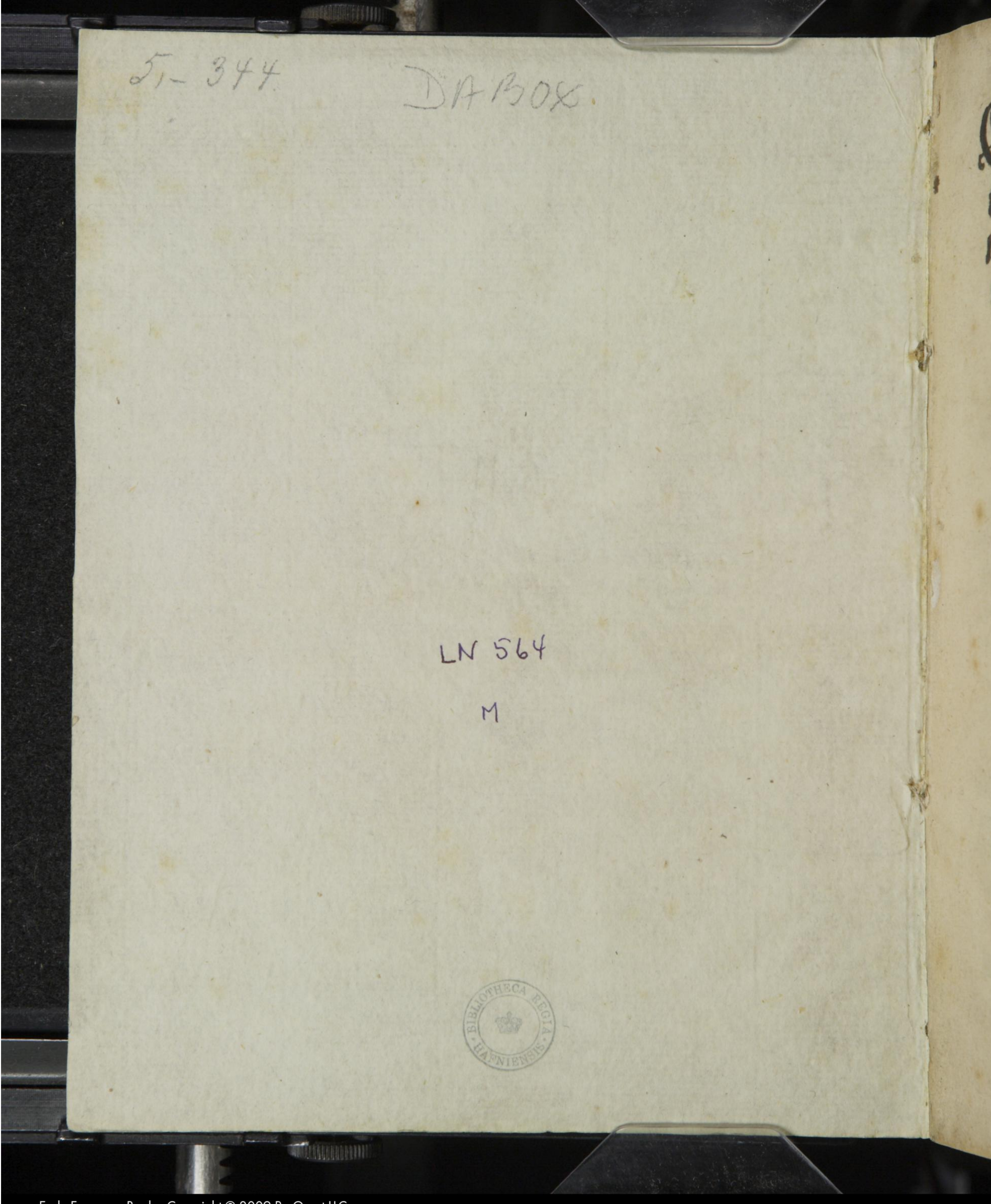












Christlicher Einfaltiger Unterricht aus Gottes Wort/ wie sich ein frommer Christen in den vielfaltigen Gezencken vom Heiligen Abendmal unsers HErrn JEsu Christi solle halten.

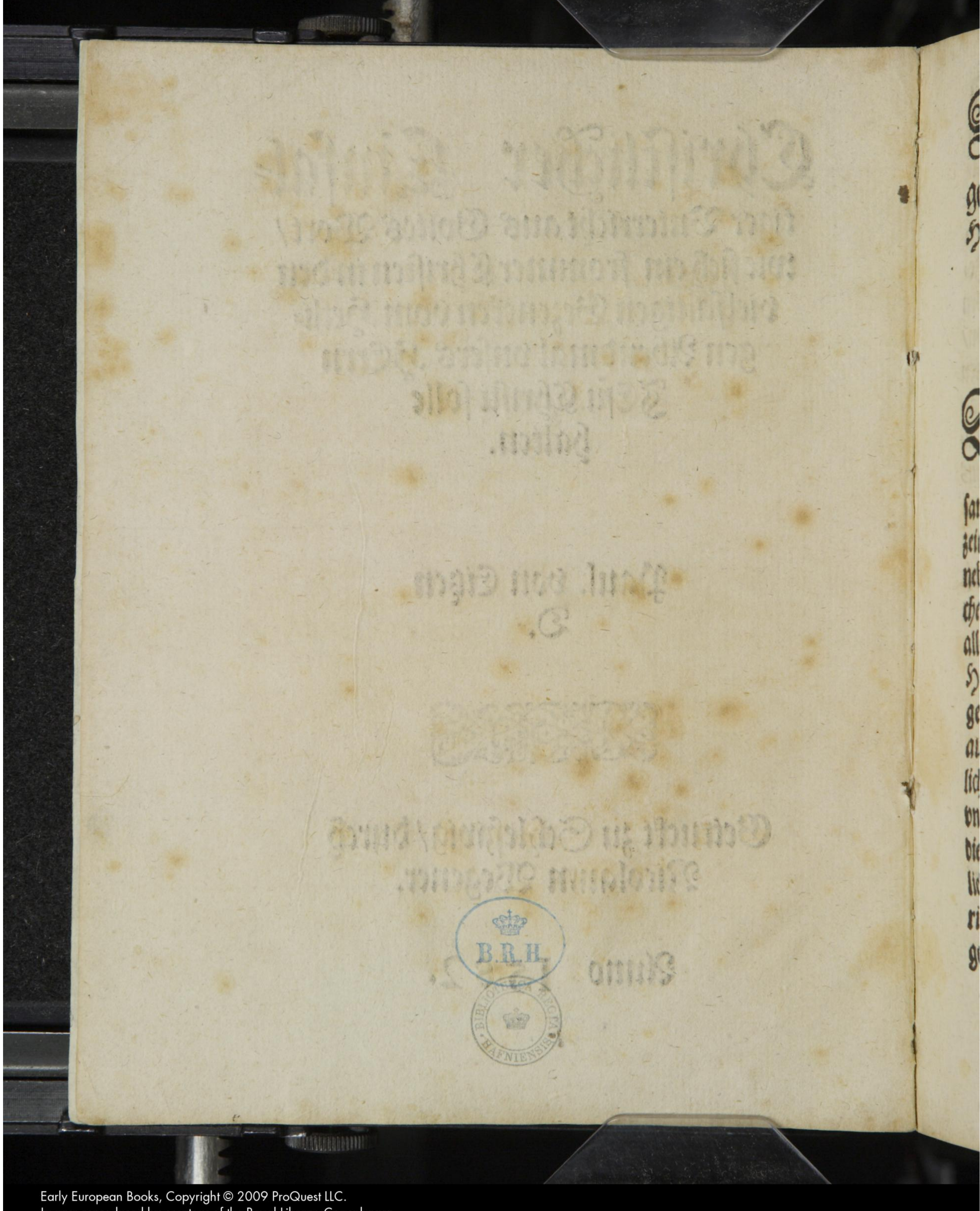
Paul. von Eitzen D.



Getruckt zu Schleßwig/ durch Nicolaum Wegener.

Anno 1582.

.F.



Dem Durchleüchti-
gen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Wilhelm/ Lantgraffen zu Hessen/ Grafen zu Catzenelnbogen/ Zigenheim/ Dietz vnd Nidda/ etc. Meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

DVrchleüchtiger Hochgeborner Fürst/ Gnediger Herr/ E. F. G. ist mein Andechtig Gebett zu Gott/ dem Himlischen Vater/ sampt meinen vnterthenigen armen diensten allezeit zuuorn. Gnediger Fürst vnd Herr weil ich neben vielen Christlichen frommen Hertzen teglichen mit grosser Betrübniß erfare/ wie sich auff allen seiten/ das ergerlich Disputiren vber dem Heiligen Testament vnd Abendmal vnsers lieben getrewen Herrn vnd Erlösers Jesu Christi/ vnd auch vber den Heiligen Artickeln vnsers Christlichen Glaubens von Tag zu Tag weiter mehret vnd ausbreitet/ Als hab ich in meinem Alter vor die Einfaltige Christen/ die warheit vnd einigkeit lieb haben/ diesen warhafftigen simpeln Vnterricht/ aus Gottes Wort/ auffs aller einfaltigst gestellet/ Welchen E. F. G. ich in Vnterthenig-

keit dedicire / der vngezweiffelten hoffnung / weil der liebe Gott durch die gnad des Heiligen Geistes / E. F. G. hat begabet / nicht allein mit warem gründlichen Christlichem verstande in der Heiligen Christlichen Religion / Sondern auch mit einem rechten Christlichem Fürstlichem Gemüth vnd Hertzen / welchs warheit vnd frieden liebet / vnd vorwitzige ergerliche Disputation / die nirgend zu nütze sein / denn arme Conscientien zu verwirren / hasset / Als werden E. F. G. an dieser einfaltigen Schrifft einen gnedigen gefallen tragen / Der liebe getrewe Heiland JEsus Christus wolle E. F. G. in warem einfaltigem Glauben gnediglichen erhalten / vnd vor allem vbel behüten vmb seines Heiligen Namens willen / Amen. Datum Schleßwig am Newen Jars Tage / Anno 1582.

E. F. G.

Vntertheniger

Diener

Paulus von Eitzen D.
Senior.

Christlicher Einfaltiger Vnterricht / wie sich ein frommer Christen in den vielfaltigen Gezencken vom Heiligen Abendmal vnsers lieben HErrn Jesu Christi halten solle.

ALS der Heilige Apostel S. Paul die Corinther straffet wegen jhres ergerlichen mißbrauchs / welchen sie in seinem abwesen mit dem Heiligen Abendmal vnsers lieben HErrn Jesu Christi / hetten angefangen / widerholet er jhnen des Herrn Jesu eigene einsatzung vnd verordnung / mit dieser kurtzen Vorrede vnd ernstlicher *protestation*, Jch habe es vom Herrn empfangen / das ich euch gegeben habe.

Als wolt er sagen / Meine lieben Corinther / Jhr solt wissen / das das Heilig Abendmal welchs ich bey euch vorordnet habe / vnd die Lere die ich euch dauon gegeben habe / ist eine vorordnung vnd Lehre nicht aus meinem Kopffe ertichtet / Sondern von dem Eingeborn Sohn Gotts vnserm Herrn Jesu Christo mir befohlen zu verordnen vnd zu leren / als sein vnwiderrufflich Testament / welchs er in der Nacht da er ist vmb vn-

fernt willen verraten worden / auffgericht vnd gestifftet / vnd stracks des volgenden Tages mit seinem Blut vnd Tod bestetiget vnd befestiget hat / zu einem gewissen Zeůgnis das er diß sein Abendmal als sein vnwiderrufflich Testament / wil biß zum Ende der Welt / vnueracht / vnuerruckt / vnuerandert vnd vnuerfelschet haben.

Dan vorachtet man doch nicht eines Menschen Testament / wens bestetiget ist / vnd man thut auch nichts darzu / Gala. 3. Viel weiniger sol sich ein einiger Mensch oder Creatur dieser bößheit vnterstehen das er nach seinem eigen gutdůncken / das heilig Testament des Eingeborn Sohns Gotts vnsers Herrn Jesu Christi / darauff er vor vns gestorben vnd sein Blut vergossen hat / verachten oder verandern wolle.

Derhalben thut ihr Corinther vnchristlich vnd vnrecht / Wan ihr zusamen kommet zu halten des Herrn Abendmal / das ihr dan nicht des Herrn Abendmall haltet wie ich euch aus des Herrn befelich verordnet vnd geleret habe / Sondern das dan ein jeder seines eigen důncken vnd gefallens sein eigen Abendmal haltet / zu verachtung der Heiligen Christlichen Gemein Gottes. Solchs sagt S. Paul kan ich nicht loben.

Diese

Diese *protestation* des lieben getrewen vnd Heiligen Apostels / sol ein jeder Christe / in diesen letzten zeiten der Welt / mit allem fleiß mercken / vnd wol bedencken / Dann es ist (Gott bessers) dahin kommen / das der meiste hauffe in den Landen / welche die Christenheit genennet werden / dem ergerlichen Exempel der Corinther nach folget / vnd wenner sie sollen halten das Abendmal des Testaments JEsu Christi vnsers Herrn / Das dan zu verachtung der Heiligen Gemeine Gotts (das ist der frommen simpeln Christen / so schlecht vnd recht bleiben / bey der verordnung vnd Worten des Testaments JEsu Christi) ein jeder Secte nach jhrem eigen gutdüncken vnd Köpffen / nicht des Herrn Christi / sondern jhr eigen oder jhrer Meister vnd Rabbi Abendmal halten / wie solchs die offentliche Exempel der Papisten / Wiederteüffer / Zwinglianer / Swenckfeldianer vnd anderer Secten gnugsam bezeügen.

Auff das derhalben ein jeder fromer Christe sich mit der hülff Gottes / müge hüten / das er in diesen gefehrlichen zeiten nicht mit dieser oder der Secten jhr eigen Abendmal halte / sondern das er mit den lieben Jüngern / vnd Heiliger Christlicher Gemein vnsers lieben Herrn Jesu Chri-

su Christi / halte das warhafftige rechte vnd heilig Abendmal / Welches vnser Herr Jesus Christus in der Nacht da er verraten ist seinen lieben Jüngern gegeben / vnd fur seine Heilige Christliche Gemein biß zum End der Welt eingesetzet vorordent vnd befohlen hat / Als sol ein frommer Christe allezeit obgedachte Apostolische *protestation* in seinem Hertzen tragen / vnd dieselbige allen Secten / wie solche mügen genennet oder erdacht werden zugegen setzen.

Vnd weil alle Secten daraus her kommen / das ein jeder vorwitziger Rabbi vnd Meister / das Testament vnsers HErrn Jesu Christi nach seinem eigen Kopff / verstand / vnd gutdüncken deütet vnd ausleget / Als sol ein frommer Christe deme mit den lieben heiligen Aposteln vnd mit der heiligen Gemeine Christi / die vnfeilbare gewisse warheit lieb ist / seine gedancken schlecht vnd recht abwenden / von allen Menschlichen deütungen / dadurch die Wort des Testaments Jesu Christi in einigen frembden verstand gezogen werden / Vnd sol seinen Glauben vnd gedancken allein setzen auff die helle vnd klare Wort des HErrn JEsu Christi / nach laut der ernstlichen Vermanung vnd gewisser Regel vom Herrn Jesu vorgeschrieben / Johan. 8. So jhr bleibet in meiner

meiner Rede so werdet jhr meine rechte Jüngere sein / vnd werdet die warheit erkennen / vnd die Warheit wird euch frey machen / Welche Regel auch der heilige Geist durch den Apostel S. Johannes widerholet in seiner andern Epistel. Wer vbertrit vnd nicht bleibet in der Lere Christi / der hat keinen Gott / Wer in der Lere Christi bleibet / der hat beide den Vater vnd den Sohn.

Demnach soll ein frommer Christe in betrachtung aller Wort / in diesem Heiligen Testament des Abendmals Jesu Christi / mit einfaltigem Glauben nachfolgen dem Exempel / welchs der heilige Geist durch den Apostel S. Paul zun Rom. im 4. Capittel / allen Christen vorstellet / von dem Einfaltigen rechten Christlichen glauben des heiligen Vaters Abraham / mit volgenden Worten.

Abraham hat Gott gegleubet auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / auff das er ward ein Vater vieler Heiden / wie dan von jhme gesagt ist / Also sol dein Same sein / vnd er ward nicht schwach im glauben / Sahe auch nicht an seinen eigen Leib / welcher schon erstorben war / weil er fast Hundert Jerig war / auch nicht den erstorben Leib Sara / Dan er zweiffelt nicht an der verheissung Gotts / durch vnglauben / Sondern

dern ward starck im Glauben/ vnd gab Gott die Ehre vnd wüste auffs aller gewissest / das was Gott verheisset / das kan er auch thun.

Ah meine lieben frommen Christen / hetten wir alle diesen einfaltigen Christlichen glauben vnsers Vaters Abraham / als wir vns teglichen mit Worten vnd Schrifften rühmen/ So würde bald dem vielfaltigen / ergerlichen / vnd vorwitzigen disputeren / vnd zancken / vber dem Heiligen Testament vnsers lieben HErrn JEsu Christi / ein End gegeben werden.

Dan mercke fleissig drauff mein frommer Christ / wie der Heilige Geist in dieser beschreibung des Abrahamischen Glaubens / sonderlich diese zwei stück / dir mir / vnd vns allen/ zu einem Exempel vörbildet / Nemblichen / das der liebe Vater Abraham / vmb natürlicher vnmüglig-keit willen / nicht hat gezweiffelt an Gotts verheissung / durch Vnglauben. Zum Andern/ das er wider die natürliche vnmügligkeit / ist starck geworden im Glauben / vnd hat Gott die Ehre gegeben / vnd (mercke diß mit fleiss) er wüste auff aller gewissest / das was Gott verheisset/ das kan er auch thun.

Bistu nu ein recht Christe / vnd wilt dich ohne Heüchelei / des waren Christlichen Glau-

bens rhümen / den vnser Vater Abraham gehat hat / So hastu da ein Exempel vnd Vörbilde / welchem du in deinem Glauben solst nachfolgen / Nemlichen / zum ersten / das du vmb deiner oder ander Leüte gedancken willen / von natürlicher vnmügligkeit / nicht sollest vngleübig werden / vnd durch Vnglauben zweiffelen an dem Wort / vnd verheissung Gottes.

Zum Andern / das du gegen alle Gedancken / gegewurff / vnd Argument / von natürlicher vnmügligkeit / sollest starck werden / vnd veste halten an dem Glauben / vnd vnserm lieben HErrn Gott / vnd seinem Eingeborn Sohn JEsu Christo / zu sampt dem Heiligen Geist / diese Ehre geben / das du vber alles was dir von deiner eigen vernunfft / oder von Menschen oder Teüffeln kan vorgeworffen werden / dieses auff das aller gewissest wissest / das der warhafftige Allmechtige Gott thun kan / alles was er redet / vnd verheisset / Wie der Heilig Engel Gabriel saget / *Non est apud Deum impoßibile omne verbum.* Kein Wort ist bey Gott vnmüglich / welches wir auch ja alle Tage in vnserm Christlichen Glauben / von der Allmechtigkeit Gottes bekennen.

Da vnser HErr JEsus Christus / Matt. 22. die Sadduceer straffet / welche nicht gleübeten die Aufferstehung der Todten / Spricht Er / Ihr jrret / vnd wisset die Schrifft nicht / noch die krafft Gottes / Derhalben mein fromer Christe / kanstu keinen besseren Rath finden / dich vor allerley Irthumb / durch die Gnad vnd hülffe des Heiligen Geistes zu hüten / vnd bey der warheit zu bleiben / als das du dich haltest an das Heilige Wort Gotts / das dir vom heiligen Geist in der heiligen Schrifft ist vorgeschrieben / vnd dabey dem lieben Gott auch die Ehre gebest / der Göttlichen krafft vnd Allmechtigkeit / das Gott thun kan alles was er redet vnd verheisset / vnd das bey jhme kein Wort vnmüglich ist.

So du nu mein frommer Christe diesem Rath / durch die hülffe Gottes folgest / in diesem Artickel vom Heiligen Testament / des Abendmals vnsers lieben HErrn Jesu Christi / So ist dir nicht nötig / das du den verstand oder meinung dieses Testaments / weder in deiner eigenen vernunfft vnd gedancken / weder in der vorwitzigen Meister Schrifften suchest / so eine newe deütung vber die andere erdencken / vnd herfür bringen / mit grossem ergerniß / vnd zu erbarmlicher verwirrung vieler simpeln frommen Hertzen /

tzen / vnd Seelen / Dann hie findest du den gewissen vnd waren verstand / klar vnd deůdtlich gnug in den Worten des Testaments selbst / wie sie von warhafftigem vnd Allmechtigem Sohn Gotts / vnserm lieben HErrn Jesu Christo / geredet / vnd vom Heiligen Geist durch die lieben Euangelisten vnd Apostel S. Paul beschrieben worden. Solchs sey dir mein frommer Christe gewißlich gesagt / in dem Namen vnsers rechten Lerers vnd Meisters JEsu Christi / der seinen Schůlern vnd Jůngern / diese warhafftige vnd gewisse Regel gegeben hat / Johan. 8. So jhr bleibet in meiner Rede / so werdet jhr meine rechte Jůngere sein / vnd werdet die warheit erkennen.

Wer dieser Regel nicht wil folgen / den wil vnser HErr Jesus Christus vor seinen Schůler vnd Jůnger nicht kennen / Deme rathe ich auch / er lasse diesem Herrn sein Testament zu frieden / denn er wird das vielfaltig klůgeln tadeln vnd meistern / vber sein Heilig Testament endlichen nicht leiden / Sondern hiemit zeitlichen plagen / vnd hernacher mit dem ewigen hellischem Fewr straffen.

Als nun ein frommer Einfaltiger Christe / diese vorgehende vermanung hat eingenommen / vnd mit einfaltigem glauben behertziget / So sol

er ferner bedencken / welche da sein die rechten Haubtpuncten aller vneinigkeiten / vnd gezencken / vber diesem heiligen Testament Jesu Christi / dadurch so viel erbarmliches Elendes / ergernis / jammers vnd trůbniß / in der armen Christenheit wird angerichtet / da doch ja diß Testament / vom HErrn JEsu dazu seinen armen betrůbten Christen / ist gestifftet / vnd gegeben / das es sol sein ein heilsame Speise / vnd Tranck vnser Seelen / Ein trőstliche erquickung in allen Geistlichen trůbsalen / engsten / vnd nőten / Ein veste verbundnis mit dem Sohn Gottes / das er in vns vnd wir in jhm sein vnd bleiben sollen / Ein gewisse Testament / pfand / Siegel / verwissung vnd versicherung vber alle verheissung Gotts / in welchem vns durch die gantze Heilige Schrifft / zugesaget ist / vergebung all vnser Sůnden / vnd ewig Leben / durch das einig Opffer vnd Blutuergiessen / dieses einigen Midlers vnd Erlősers JEsu Christi / von welchen wir dis heilig Testament seines Abendmals empfangen haben / Vnd zu dem auch ein Bandt der Christlichen Liebe / vnd einigkeit / als der Gliedmassen eines Leibs in dem HErrn JEsu Christo.

Darumb ja warlichen nicht allein mit grossem verwundern / sondern auch mit hertzlicher betrůb-

betrübniß / vnd Threnen / zu bedencken ist / der alten Schlangen gifftige Listigkeit / das sie in dieser letzten zeit der Welt / all geschwindigkeit brauchet / wieder dis heilige vnd heilsame Testament vnsers lieben HErrn JEsu Christi / das dasselbige zum theil mit gewaldt / zum theil mit vorwitzigen ergerlichen Gezencken / vernichtet / verkeret / veruelschet vnd in verachtung bracht werde / Aber wir Armen betrübten Christen / müssen hiegegen fleissig beten / vnd vns mit einfaltigem Glauben / an das Wort vnsers Herrn JEsu Christi halten / der sein Heilig Testament wol vorbitten / vnd erhalten wird / So sol es mit vns kein nott haben / den es heisset also / Gotts Wort bleibet ewiglich / vnd wer Gotts Wort in seinem Hertzen behelt / der muß auch bleiben in ewigkeit.

Wan dan die Haubtpuncte aller ergerniß / vneinigkeiten / vnd Gezencken / vber diesem Heiligen Testament / des Abendmals vnsers lieben Herrn Jesu Christi / gründtlichen betrachtet werden / so befindet sichs / das drei Haubtpuncte sind.

Der erste Haubtpunct ist / Ob vnser Herr JEsus Christus in seinem Heiligen Testament / habe gestifftet vnd eingesetzet ein Heilig Abendmal / seines Leibs vnd Bluts / seinen lieben Christen zu

sten zu Essen/vnd zu Trincken/zu seinem gedechtniß / Oder ob er in seinem Heiligen Testament/ das Bepstische Meßopffer / vor die Lebendigen vnd Todten / gestifftet habe.

Der ander Haubtpunct ist / Ob die Wort des heiligen Testaments / vnsers lieben HErrn JEsu Christi (das ist mein Leib/ der vor euch gegeben wird / das ist mein Blut / des Newen Testaments / das vor euch vorgossen wird/ zur vergebung der Sünden) diese meinung haben / das der ware Leib / vnd Blut / vnsers HErrn JEsu Christi / warhafftig vnd gegenwertig im heiligen Abendmal gegeben vnd empfangen werden/ Oder ob solche Wort des Heiligen Testaments/ sollen von zeichen des abwesendes Leibs vnd Bluts / so der Glaub / der sich biß in den Himel erhebet / anschouwet / vnd geniesset / verstanden werden.

Der dritte Haubtpunct ist / Ob zu gleich im einfaltigen verstande war sein / beide das heilige Testament / vnsers lieben Herrn Jesu Christi / vnd auch die heiligen Artickel vnsers Christlichen Glaubens / oder ob vmb der Artickel vnsers Christlichen Glaubens willen / deme Testament Jesu Christi / oder aber vmb des Testaments willen / den Heiligen Artickeln des Glauben/

ben / müssen vorwitzige / Menschliche / deütungen angedichtet / vnd angehenget werden.

Von diesen dreien Haubtpuncten / soll ein frommer Christe / welchem in diesen ergerlichen / gefehrlichen / vnd vielfeltigen Gezencken / warheit vnd einigkeit lieb ist / nachfolgenden einfaltigen vnterricht bedencken.

Vom Ersten Haubtpunct.

DAs Heilig Testament / vnsers lieben Herrn Jesu Christi / hat selbs in sich die disposition vnd verordnung / wie dis Heilig Abendmal biß zum Ende der Welt solle vnuerendert gehalten werden / Dan also lauten die Wort der Einsetzung / wie dieselbigen ein jeder Christe / alle Tage liset vnd spricht / in dem Heiligen Catechismo.

Vnser HErr JEsus Christus in der Nacht da er verraten ward / Nam Er das Brot / dancket / vnd brachs / vnd gabs seinen Jüngeren / vnd sprach / Nemet hin / Esset / das ist mein Leib / der vor euch gegeben wird / Solchs thut zu meinem gedechtniß.

Desselbigen gleichen / Nam er auch den Kelch / nach dem Abendmal / dancket / vnd gab

 ihnen

jhnen den / vnd sprach / Trincket alle daraus / dieser Kelch / ist das Newe Testament / in meinem Blut / das vor euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden / Solchs thut so offt jhrs trincket / zu meinem gedechtnis.

Das ist die Beschreibung des Heiligen Abendmals / welchs vnser HErr Jesus Christus / in der Nacht / da er verraten ist / seinen Jüngern gegeben / vnd also biß zum Ende der Welt zuhalten / durch sein Testament gestifftet / vnd befohlen hat / darinnen dis mit fleiß sol werden angemercket / das vnser HErr Jesus Christus / nichts anders in diesem seinem Testament des Abendmals / hat gestifftet vnd befohlen / als was die Wort des Testaments selbs / in sich halten / vnd vermügen / darinnen nichts muß werden verendert / vnd muß auch nichts dauon abgenomen / oder dar zu gesetzet werden / Galat. 3.

Nun stehet ja in dem Testament Jesu Christi / damit sein Heiliges Abendmal von jhm gehalten / vnd also biß zum End der Welt eingesetzet / vnd verordnet ist / nicht ein einges Wort / oder Buchstab / damit konte werden beweiset / das vnser HErr Jesus Christus / in diesem seinen Testament / habe gestifftet / vnd befohlen / das Bepstische Meßopffer / vor die Lebendigen

vnd

vnd Todten / Darumb soltu mein fromer Christe / das Bepstische Meßopffer gewißlichen dafur halten / das es ist ein Antichristischer zusatz / vnd verfelschung / des Heiligen Testaments vnd Abendmals vnsers lieben HErrn JEsu Christi / des Eingeborn Sohns Gottes.

Dan ob sich wol die Papisten vnterstehen / diese Wort im Testament des HErrn (*Hoc facite in mei commemorationem*, Das thut zu meinem gedechtnis) auff ihr Meßopffer zu deůten / also solte / *Hoc facite*. das thut / so viel heissen / als Opffert vor die Lebendigen vnd Todten / So sichet doch ein jeder frommer Christ wol / das solche falsche ertichtete deůtung / dem Heiligen Testament vnsers lieben HErrn JEsu Christi / gantz vnd gar zuwiedern ist / Dann es hat ja vnser lieber HErr JEsus Christus diese falsche Bepstische deůtung / selbst in diesem seinem Testament austrůcklichen verworffen / damit das er seine wort / (*Hoc facite*, das thut) selbst deůtet / vnd außleget / Nemlichen / das thut / so offt ihrs Trincket / zu meinem gedechtnis.

Vnd auff das ja von den Papisten nicht mit jenigem scheine / kǒnne werden vorgewendet / das diese auslegung des HErrn JEsu Christi /

 allein

allein zum Kelche gehöre / So hat der Heilige Geist durch den lieben Apostel S. Paul / solchen zweiffel gar auffgehaben / vnd des HErrn Jesu Christi meinung / in diesen Worten / *Hoc facite in mei commemorationem*, Das thut zu meinem gedechtniß / also erkleret / 1. Cor. 11. Denn so offt jhr von diesem Brot Esset / vnd von diesem Kelch Trincket / sollt jhr des Herrn Tod verkündigen / biß das er kompt. Gleich wie dan diese Wort vnsers lieben Herrn Jesu Christi / in seinem Testament des Abendmals / nemlichen / Nemet hin Esset / Item / Trincket alle daraus / nicht können verstanden werden / vom Bepstischem Meßopffer / vor die Lebendigen vnd Todten / Also können auch diese Wort / *Hoc facite*, das thut zu meinem gedechtniß / von solchem Bepstischem Meßopffer nicht werden verstanden.

Vnd kan derhalben mit warheit nicht werden gesagt / das das Bepstische Meßopffer / von dem HErrn Jesu Christo in seinem heiligen Testament / seines Abendmals gestifftet vnd eingesetzet / vnd also auch von den heiligen Aposteln / in der Heiligen Christlichen Kirchen / aus des Herrn Christi befelch gehalten / vnd auch zuhalten verordnet sey. Dan dagegen stehet des heiligen Apostels S. Pauls offentliche *protestation*.

1. Cor.

1. Cor. 11. Das er den Corinthern anders nicht habe gegeben / als er vom HErrn empfangen hat. Ich habs vom Herrn empfangen (sagt Er) das ich euch gegeben habe / Vnd stracks darauff sagt er was er vom Herrn empfangen / vnd der Christlichen Gemein zu Corintho gegeben habe / Nemlichen / das Heilig Abendmal / des Leibs vnd Bluts vnsers Herrn Jesu Christi / zu Essen vnd zu Trincken / zur gedechtnis des Herrn vnd verkündigung seines Todes.

Ob nun wol dieses einem fromen Christen zu einfaltigem vnterricht / auff den ersten Haubtpunct / gegen das Bepstische Meßopffer gnug ist / So soll doch daneben zu mehrer erklerung vnd vnterweisung auch diese erinnerung betrachtet werden.

Vnmüglich ist es / das diese zwo widersinnige Leren können zu gleich war sein / Nemlichen / die Lere des heiligen Euangelij / das vns armen Menschen ewige / vnd vollkommen Erlösung erworben ist / allein durch das einige Opffer vnsers lieben Herrn / vnd Erlösers JEsu Christi / das ein mal geschen ist (Hebr. 9. 10.) vnd welches alle Gleübigen vom ersten Adam / biß an den Jüngesten Tag / allein durch den Glauben / theilhafftig werden / zur Seligkeit / vnd ewigem

Leben. Vnd dagegen auch diese Bepstische Lere / das durch das Meßopffer / welchs alle Tage / durch viel tausent Pfaffen geopffert wird / vergebung der Sünden / vnd Erlösung vom ewigen Tode / vor die Lebendigen vnd todten erworben werde. Diese zwo Leren könen zu gleich nicht war sein / das ist vnmüglich / sonder eins von diesen muß erdichtet vnd erlogen sein.

Diß ist aber die ewige bestendige vnd vngezweiffelt warheit Gottes / der nicht liegen oder triegen kan / das der Eingeborn Sohn Gottes / vnser Herr Jesus Christus / durch sein einig Opfer / das er vor vns armen Sünder gethan / vnd geopffert hat / allen Menschen so an jhn gleüben / eine vollkomen vnd Ewige Erlösung / hat erworben / Wie solchs vom heiligen Geist / durch die gantze heilige Schrifft geschrieben / beweiset vnd bezeüget ist / Darumb muß dis vnwiedersprechlichen folgen / das der Papisten Lehr / von dem Bepstischem Meßopffer / vor die Lebendigen vnd Todten / nicht war / sondern wieder das warhafftig Euangelion Gottes / vnd wieder das heilig Testament / Tod vnd Bluturgiessen / vnsers lieben Herrn Jesu Christi / ertichtet vnd erlogen / vnd darumb auch vom heiligen Geist / aus der heiligen Christlichen Kirchen verbannet

ist /

ist / durch den Bann Spruch / Gal. 1. So auch ein Apostel oder Engel vom Himel / ein ander Euangelion predigen würde / als das geprediget ist / der sol verflucht sein.

Es bezeüget der heilig Geist / das der liebe Gott / auch die Opffer des Alten Testaments / welche er selbst verordnet vnd befolen hatte / doch als grewel verworffen vnd verbannet hat / wenner sie geschahen aus Vnglauben / der meinung das durch jhre werck / solte Gott versönet / vnd vergebung der Sünden / vnd Ewige Seligkeit verdienet werden / zu schmach vnd spott / dem einigen Opffer / des zugesagten Messias / vnsers lieben HErrn JEsu Christi / Wie viel ein grosser grewel mus dis sein / vor dem Angesicht Gottes / vnd seinem Eingeborn Sohn / vnserm HErrn JEsu Christo / zu sampt dem Heiligen Geist / das in der Bepstische Meßopffer / alle Tage / von so viel Tausent Pfaffen im Bapstumb / das einige Opffer des Sohns Gottes / vnsers lieben Herrn Jesu Christi / welchs er durch seinen gantzen gehorsam / bitter Leiden / sterben / vnd Blutuergiessen vollenbracht hat / so grewlichen gehönet / geschmehet / vnd gelestert wird / als sey das Opffer des Sohns Gottes vnuollkommen / vnd sey nicht gnug zur vergebung vn-

ser

ser Sünden / vnd vnser Erlösung vnd Selig-
keit.

Vnd das noch Tausentmall grewlicher ist / das eins Bepstischen Meßpfaffen sein Meß-opffer / das er offt vmb einen halben Groschen thut / sol mehr macht vnd krafft haben / nicht allein die Lebendige / sonder auch die Todten zu erlösen / als das Opffer des Sohns Gotts / das Er durch seinen trawrigen ganck zum Tod des Creützes / gethan hat / dar in er nicht allein an seinem heiligen Leibe pein / schmertzen / vnd wunden gelitten hat / Sondern auch aus grosser angst seiner Seelen / Blut geschwitzet / vnd diese klegliche Wort gesprochen hat / Meiner Seelen ist bange biss in den Tod / Item / Mein Vater ist es müglich / so nim diesen Kelch von mir / Item / Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen?

Ja das alle vorige grewel vberwindet / das zu solcher schmach / vnd lesterung des Eingeborn Sohns Gotts / vnd seines einigen Seligmachenden Opffers / auch sein eigen Heilig Testament / sol verkeret / verfelschet / vnd alle Tage wieder jhn selbs / vnd sein heilige Opffer missbrauchet werden. Solche grewel sind ja so vber aus gros vnd erschrecklich / das es kein Mensch-
lich

lich Hertze gnugsam bedencken / vnd kein Menschen Zunge gnugsam ausreden kan.

Darumb mein frommer Christ / soltu dis vor die gewisse warheit Gottes halten / das alle Sprüche der heiligen Schrifft durch Alt vnd New Testament / welche reden von vnsers lieben Herrn / Midlers / vnd Erlösers JEsu Christi / vorsönung mit Gott / bezalung vnd gnugthuung vor vnsere Sünde / Erlösung vom Fluch des Gesetzes / vnd Tode / vnd erwerbung der Seligkeit vnd ewiges Lebens / durch das einige Opffer seines gehorsams / bitter Leidens / Sterbens / vnd Blutuergiessens / Das solche Sprüche alle zu samen / vnd ein jeder vor sich in sonderheit / das Bepstische Meßopffer gantz vnd gar verwerffen zu bodem stossen / verbannen vnd verdammen.

Besondern aber soltu frommer Christ diese herrliche Wort des Heiligen Apostels S. Paulus / aus dem 10. Capit. an die Hebre. offt lesen vnd bedencken / darinnen aus des Sohns Gotts / vnsers HErrn JEsu Christi / eigen Worten / im 40. Psalm / die gantze Summa der Christlichen Lere / von seinem einigen Opfer / vor vnsere Sünde / wieder alle andere Opffer vor de Sünde / verfasset ist / Die Wort des heiligen Apostels lauten also / Hebre. 10. Da er

(Nemlichen Gotts Sohn JEsus Christus) in die Welt kompt / spricht Er / Opffer vnd Gaben hastu nicht gewolt / Den Leib aber hastu mir zu bereit / Brandopffer vnd Sündopffer gefallen dir nicht / Da sprach ich / Sihe ich kome. Im Buche stehet furnemblich von mir geschrieben / das ich thun sol / Gott / deinen willen. Droben als er gesagt hatte / Opffer vnd Gaben / Brandopffer vnd Sündopffer hastu nicht gewolt / sie gefallen dir nicht (welche nach dem Gesetze geschen werden) Da sprach er / Sihe ich kome zuthun / Gott / deinen willen / Da hebet er das erste auff / das er das ander einsetze / In welchem willen wir sind geheiliget / durch das Opffer des Leibs Jesu Christi ein mahl geschehen / Vnd ein jeglicher Priester ist eingesetzet / das er alle Tage Gottsdienst pflege / vnd offtmals einerlei Opfer thue / welche nimmermehr kundten die Sünde abnemen / dieser aber da er hat ein Opffer vor die Sünde geopffert / das Ewiglich gilt / sitzt er nū zur rechten Gottes / vnd waret hinfurt / biß das seine Feinde zum schemel seiner Füsse gelegt werden / Dan mit einem Opffer / hat er in Ewigkeit vollendet / die geheiligt werden. Es bezeüget vns aber des auch der Heilige Geist / denn nach dem er zuuor gesagt hatte / das ist das Testament /

das

das ich jhnen machen wil/ nach den Tagen/ spricht der HErr/ Ich wil mein Gesetze in jhr Hertz geben/ vnd in jhre Sinne wil ichs schreiben/ vnd jhrer Sünd vnd Vngerechtigkeit/ wil ich nicht mehr gedencken. Wo aber derselbigen vergebung ist/ da ist nicht mehr Opffer vor die Sünde.

Das sind herliche treffliche Wort/ von dem einigen Opffer/ vnsers lieben Herrn/ vnd Hohenpriesters JEsu Christi des Sohns Gottes/ der durch sein eigen Blut ein mal eingegan ist in das Heilige/ vnd eine ewige Erlösung erworben hat (Hebr. 9.) Vnd kan ja ein jeglicher frommer Christe/ durch Gnade des Heiligen Geists verstehen/ das hiemit das gantze Bepstische Meßopffer/ mit allen angeklebten Abgöttischen Irthumen/ zu Bodem gestossen werde/ Vnter welchen Irthumen diesen grewel ich noch ein mal vmb der Einfaltigen willen wiederholen muss/ das von den Papisten jhrem Meßopffer/ grössere krafft zugeniessen wird/ als dem einigem Heiligen Opffer/ des gehorsams/ bittern Leidens/ vnd Tode/ vnsers lieben HErrn JEsu Christi. Nemlichen/ das auch die jennigen die durch das Opffer des bittern Leidens/ vnd Todes JEsu Christi/ vmb jhres Vnglaubens willen nicht

sind Selig worden / Sondern allbereit im Fegfewr (wie sie dauon reden) vmb jhrer Sünde willen sitzen / vnd gepeinigt werden / Dennoch durch das Meßopffer widerumb aus dem Fewr können erlöset / vnd zum ewigen Leben in den Himel gebracht werden.

Das heisset ja ohne alle scham / das Opfer des Leidens vnd sterbens Jesu Christi / des Eingeborn Sohns Gottes / vnsers Erlösers / vnd Heilandes / auffs höchste lesteren / vnd mit füssen tretten / vnd die Sprüche der Heiligen Schrifft Lügen straffen. Wer gleubet vnd getaufft wird der wird selig werden / Wer aber nicht gleubet der wird verdammet werden / Item / Wer an den Sohn Gotts gleubet / der hat das ewige Leben / Wer an den Sohn Gotts nicht gleubet der hat das Leben nicht / sondern der Zorn Gotts bleibt vber jhm. Item / Wer nicht gleubet der ist schon gerichtet / denn er gleubet nicht an den Namen des Eingeborn Sohns Gottes. Hiegegen heben die Meßpfaffen jhr Meßopffer / weit vnd hoch vber das Opffer JEsu Christi / damit das sie rühmen / sie können auch die jenigen so in jrem Vnglauben sind hingestorben vnd allbereit im Fewr sitzen / durch jhr Meßopffer daraus widerumb erlösen.

Erbarme

Erbarme sich der liebe Barmhertzige Gott/ vber die armen Elenden Leüte/ die mith solchen grewlichen Jrthumen verfüret worden/ vnd erleüchte sie/ durch die Gnade des Heiligen Geistes/ mit warer Erkentniß JEsu Christi/ des Lambs Gottes/ welch der Welt Sünde tregt/ Amen.

Als dan nu kurtzlich beweiset worden/ das das Bepstische Meßopffer/ vom HErrn JEsu Christo in seinem Testament nicht ist gestifftet/ vnd eingesetzet/ welches Testament mit diesen austrucklichen Worten (das ist mein Leib der vor euch gegeben wird/ das ist mein Blut/ das vor euch vergossen wird zur vergebung der Sünden) vnsern Glauben weiset/ auff das einige Opffer Jesu Christi/ das er vollbracht hat am Holtz des Creützes/ daran er vor vns den bittern Tod gelitten/ vnd sein heilig Blut vergossen hat/ Als sind demnach hiemit/ auch die andern Bepstische Abgöttesche mißbreüche/ welche dem Meßopffer anhangen/ vnd den lieben Heiligen Aposteln/ zusampt der waren reinen alten Catholischen/ vnd Christlichen Kirchen/ vnbekant gewesen sind/ verlegt vnd verworffen/ Wie dan auch alle mißbreüche des Heiligen Abendmals wieder die Einsetzung JEsu Christi von etlichen

der Schultheologen mit dieser Regel sind angefochten / *Sacramentum reputatur irritum, si contra institutionem celebretur.* Welche Regel auch von vnsern Vorfarn vnd *Præceptorn* in den *Colloquijs* sehr nützlichen wieder die Papisten ist gebraucht worden mit diesen Worten / *Nihil habet rationem Sacramenti extra vsum institutum.* Es ist kein Sacrament ausser dem eingesetzem gebrauche / Als wan eine Hostie wird vom Meßpfaffen vor die Lebendigen vnd Todten geopffert / oder im Spectakel vmbgetragen oder in ein Heüßlein verschlossen wird / dasselbige anzubeten ist eben so weinig ein Sacrament / als wan eine Glocke getaufft wird.

Was belangen thut den Bepstischen vnterscheit zwischen zweierley *Communion.* Eine des Priesters so die Messe helt / das derselbig allein beide gestalt / oder theile des Sacraments / zu sich nemen musse / vnd die andere *Communion* der Leien (dazu auch die Priester gerechnet werden / wenn sie selbs nicht Messe halten / sondern als andere Leien / im Todbette oder sonst / das Sacrament begeren) das denselbigen der Kelch soll geweigert / vnd nicht gegeben werden / Dauon sol ein frommer einfaltiger Christe wissen / das solch vnterscheid / zu sampt dem verbott des Kelchs / dem Heiligen Testament / verordnung / vnd befelch

vnsers

vnsers lieben HErrn Jesu Christi / stracks zuwidern ist.

Dan es hat der Sohn Gotts / vnser lieber HErr Jesus Christus in seinem Heiligen Testament / ein gantz vollkomen Abendmal / mit Essen seines Leibes / vnd Trincken seines Bluts / vor seine gantze Christenheit / biß zum End der Welt gestifftet vnd eingesetzt / Wie er dasselbige in der Nacht da er verraten ist / vollkomen seinen lieben Jüngern gegeben hat.

Vnd weil der fromme getrewe Herr Jesus / wol hat gewust / das der Antichrist solchen vnterscheidt / zwischen der Priester vnd Leien Sacrament / mit dem Gottlosen verbott des Kelchs / einfüren würde / ist er demselbigen austrucklichen in seinem Testament vorgekomen / mit dem allgemeinem befelch vom Heiligen Kelche / Trincket alle daraus / damit dieser Bepstischer vnterscheidt / vnd verbott / gantz vnd gar vmbgestossen / vnd zu deme auch damit beweiset wird / das solch verbott nicht von Gott / sondern vom Teüffel vnd Antichrist ist.

So bezeüget auch nicht allein die Epistel / des Heiligen Apostels S. Pauls / an die Corinther / Sondern es bezeügens auch der Kirchen Historien / vnd der Heiligen Veter Bücher / das

die

die ware / alte / Catholische / Apostolische / vnd Christliche Kirche / von dieser theilung des Sacraments nicht gewust hat.

Es ist ja die warheit / als der Teuffel / durch etliche vorwitzige Münche / vnd Priester / diese theilung des Sacraments hat angefangen / mit dem vorgewenten scheine / das vellichte das Blut Christi aus dem Kelche mochte gespildet werden / doch im grunde vmb der vrsachen willen / das er dadurch wolte die Bepstliche Priesterschafft erheben vnd das Bepstische Meßopffer / zu spott vnd schmach vnsers Hohenpriesters Jesu Christi vnd seines Heiligen Opffers befestigen / das domals der Bapst Gelasius / ein offentlich decret Publicert hat / darinnen er solche Theilung des Sacraments / nennet ein *Sacrilegium*, das ist ein Kirchendiebstal / vnd befehlt / das ein jeder das gantze Sacrament empfangen / oder sich desselben gantz enthalten solle / darumb das es nicht könne getheilet werden.

So ist auch ja offentlich bewust / das vor 167. Jaren / das dis *Sacrilegium*, oder Kirchendiebstall erstlich durch das Concilium zu Costnitz / durch ein offentlich Vnchristlich decret ist bestetigt worden / austrucklichen in dem selbigen decret / vom gantzen Concilio bekant / vnd gestan-

auch

den ist / Das vnser HErr JEsus Christus / dis
Heilig Sacrament seines Abendmals / in beider
gestalt / habe eingesetzet vnd gegeben / das es
auch also / die alte Christliche Kirche gebraucht
habe / vnd das das verbott des Kelchs / nicht aus
der Einsetzung / vnd verordnung des HErrn
Christi / auch nicht von der alten Apostolischen
Christlichen Kirchen herkome / Sondern allein
aus einer eingefürten gewonheit genommen
sey.

Wie důncket dich dan mein frommer Chri-
ste / ist die Bepstische Kirche / mit solchem De-
cret / darůber so viel Heiligs Christliches Blut
vergossen wird / auch wol verwaret / von wel-
chem Decret ihre eigene Bepste / Concilien / vnd
Doctorn / wol wissen vnd offentlich bekennen /
das es dem Heiligen Testament / vnd einsatzung
des Eingeborn Sohns Gottes / vnsers HErrn
JEsu Christi / vnd dem rechten gebrauch der wa-
ren / alten / Apostolischen / Catholischen vnd
Christlichen Kirchen / zu wider vnd entgegen ist /
daraus ja diß vnwiedersprechlichen folgen muß /
das sie selbs in jhrem Hertzen wol wissen / das
solch ihr Decret / vnd verbott des Kelchs / nicht
von Gott / sondern vom Teůffel vnd Antichrist
ist. Der liebe Gott wolle sich vber das arme

Volck erbarmen / welches so jemerlichen betrogen vnd verfüret wird / Amen.

Vom Andern Haubtpunct.

DEr Ander Haubtpunct ist / Ob die Wort des Heiligen Testaments / vnsers HErrn JEsu Christi (das ist mein Leib der vor euch gegeben wird / Das ist mein Blut des Newen Testaments das vor euch vergossen wird zur vergebung der Sünden) Diese meinung / vnd verstand haben / das der warhafftige Leib / vnd Blut vnsers HErrn JEsu Christi / warhafftig vnd gegenwertig / im Heiligen Abendmal werde gegeben / vnd empfangen / oder ob diese Wort allein von Zeichen / des abwesendes Leibs vnd Bluts / so der Glaub / der sich in der Niessung des Sacraments erhebet biß in den Himel / vnd daselbs anschawet / sollen verstanden werden.

Auff diesen Punct ist keine bessere erklerung vnd antwort zusuchen / als die Wort des Testaments vnsers lieben HErrn JEsu Christi / des warhafftigen vnd Allmechtigen Sons Gotts / selbst in sich halten / vnd ohne alle tunckelheit vnd zweiffelhafftigkeit mit sich bringen.

Dann

Dann mein frommer Christe / wiltu dich nicht von vngewissen / vnbestendigen Winden / hin vnd her treiben lassen / sondern wilt in deinem Glauben gewiß sein / wie du die Wort des Heiligen Testaments Jesu Christi / von seinem Leib vnd Blut / in seinem Abendmal verstehen sollest / So bedencke fürs erste / was diß vor eine Person sey / welche diß Testament des Heiligen Abendmals machet / vnd die in diesem Testament / von dieses Abendmals Brod also spricht / Nemet hin Esset / das ist mein Leib / der vor euch gegeben wird / Vnd von dieses Abendmals Kelche also spricht / Trincket alle dar aus / diß ist mein Blut des Newen Testaments das vor euch vergossen wird zur vergebung der Sünden.

So findestu das diese Person / ist vnser Herr Jesus Christus / nicht allein der Junckfrawen Marien Sohn / Sondern auch des Lebendigen Gotts Sohn / Ewiger warhafftiger / Almechtiger Gott / mit dem Vater vnd Heiligem Geiste / vom welchem der Ewige Vater aus dem Himel vns hat befohlen / das wir jhn hören sollen / vnd welchs seine Wort sind beschrieben / von dem wirdigen Heiligen Geist / der da ist die dritte Person der Ewigen warhafftigen Gottheit / Ein

Geist der warheit der in aller warheit leitet / derselbige hat dis Testament des Sohns Gotts selbs beschrieben durch drei Heilige Euangelisten vnd dem Apostel S. Paul / nach der rechten Göttlichen Notariats Regel / Johan. 16. Er wird nicht von jhm selbs reden / Sonder was er hören wird / das wird er reden.

Wan du nu / mein frommer Christ / erstlichen diese gedancken in deinem Hertzen gefasset hast / So folge darnach dem Exempel / vnd vörbilde / des glaubigen Abrahams / wie dauon zuuorn aus dem vierdten Capittel zun Römern gesagt ist / das ist / Laß dich keine vorwitzige gedancken / der natürlichen weißheit / vernunfft / vnd verstands hindern / vnd irre machen / Sondern halte mit deinem Glauben veste / an dem Wort des Herrn Jesu Christi / vnd gib jhme die Ehre / das du vber alle natürliche vernunfft / verstand / Weißheit / Sinne vnd beweiß / dieses auffs aller gewissest wissest / das vnser Herr Jesus Christus / ist ein warhafftiger Allmechtiger Gott / der thun kan / alles was er redet / vnd verheisset / vnd bey deme kein Wort ist vnmüglich.

Wan du nu in solchem einfaltigem Abrahamischem glauben / die Wort des Heiligen Testaments / vnsers lieben Herrn Jesu Christi betrach-

trachtest / So hastu einen klaren warhafftigen bericht / dem du mit gewissem Glauben / kanst vnd sollest vertrawen / so warlich als du Gott den Vater haltest vor den warhafftigen Gott / der dir befohlen hat / das du seinen Sohn Jesum Christum hören solt / Vnd so warlich als du den Sohn Gotts Jesum Christum / vor den warhafftigen Gott haltest / der in seinem Testament / diese warhafftige Wort spricht / Vnd so warlich als du den Heiligen Geist / vor den warhafftigen Gott haltest / der diese Wort / des Testaments Jesu Christi / beschrieben hat.

Vnd heisset nu dieser warhafftiger bericht also / das der warhafftige / Allmechtige Sohn Gotts vnser HErr JEsus Christus / spricht in seinem Heiligen Testament / das das Brodt seines Heiligen Abendmals / das da gegeben vnd gegessen wird / sey sein Leib / der vor vns gegeben ist / vnd das der Wein seines Heiligen Abendmals der da gegeben / vnd aus dem Kelche des Abendmals getruncken wird / sey sein Blut des Newen Testaments / das vor vns vergossen ist zur vergebung der Sünden.

Da hastu mein frommer Christe / dieses andern Haubtpuncts ein gewisse / warhafftige erklerung / vnd ein klare deütung / wie du die

Wort des Testaments Jesu Christi / von seinem Leib vnd Blut / in dem Heiligen Abendmal / verstehen sollest / Nemlichen nicht von Zeichen / abwesendes Leibs vnd Bluts / sondern vom waren / gegenwertigem Leibe vnd Blute / Dan was abwesend ist / das wird dir in deinem Mund zu Essen vnd zu Trincken nicht gegeben.

Darumb wan du auff diesen andern Haubtpunct gefraget wirst / Was das Heilig Abendmal vnsers Herrn Jesu Christi sey? Antworstu recht / aus deim Catechismo des Gottseligen Vaters Lutheri. Es ist der ware Leib vnd Blut / vnsers Herrn Christi / vnter dem Brod vnd Wein / vns Christen zu essen vnd zu Trincken / von Christo selbst eingesetzt / Dan diese antwort ist genomen aus des Herrn Jesu Christi eigenen Worten / Nemet hin / Esset / das ist mein Leib / der vor euch gegeben wird / Trincket alle daraus / das ist der Kelch / des Newen Testaments / in meinem Blut / das vor euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden / Daraus ja vnwidersprechlichen erfolget / das / Wer diß Brod des Abendmals Jesu Christi empfanget vnd isset / der empfanget vnd isset / nicht allein das Brod / zum Zeichen vnd Erinnerung des abwesenden Leibs / sondern empfanget vnd isset / den waren Leib vn-

sers

sers Herrn Jesu Christi / welcher Leib vor vns ist gegeben / vnd am Creutz geopffert / Vnd wer auß dem Kelche des Abendmals JEsu Christi Trincket / der Trincket nicht allein den Wein / zum zeichen vnd Erinnerung / des abwesenden Bluts / sondern empfanget vnd Trincket das ware Blut Jesu Christi / das vor vns vergossen ist zur vergebung der Sünden.

Also mein frommer Christe / soltu mit einfaltigem Abrahamischem glauben / veste stehen / wie ein vnbewegliche Maur / auff den klaren Worten / des warhafftigen Allmechtigen Sons Gotts / Jesu Christi vnsers Herrn / vnd sihe dich wol fur / das du keinem Menschen auff Erden / ja auch keinem Engel im Himel / die Ehr gebest / das er das Heilig Testament Jesu Christi / besser könne deûten / als der Herr Jesus Christus selbs gesprochen / vnd seine eigene Wort selbs gedeûtet / vnd ausgelegt hat.

Auch sihe dich wol für / das du dir durch keine vernunfftige Rede / wider die warheit / vnd Allmechtigkeit vnsers HErrn JEsu Christi / des Sohns Gottes / einige vnglaubige gedancken / von einiger vnmüglig keit inbilden lassest / das du dich derhalben woltest durch Vnglauben abwenden lassen / von den klaren Worten / des

Testa-

Testaments JEsu CHristi / zu zweiffelhaffti-
gen vngewissen deútungen / so von vorwitzigen
Menschen / nu auff diese / nu auff andere mei-
nung / werden ertichtet vnd furgebracht / doch
allzumahl zu dem End / das des warhafftigen /
Allmechtigen Sons Gotts / vnsers lieben Herrn
JEsu Christi / seine Wort / in seinem Heiligen
Testament / von empfengung seines Leibs vnd
Bluts / sollen in jhrem eigentlichen verstand vn-
müglich / vnd darumb nicht war sein.

Dagegen mein frommer Christe / dencke
du an den Spruch Christi / zu allen Vngleübi-
gen Schwermern geredet / Mat. 22. Ihr jrret /
vnd wisset die Schrifft nicht / nach die Krafft
Gotts / Vnd folge also durch Gotts hülff vnd
gnade / dem Glauben des Vaters Abraham /
Rom. 4. das ist / Wieder alle solche vernufftige
getich vnd Rede von vnmüglicheit / zweiffele du
nicht durch Vnglauben / an dem Testament des
Sohns Gotts / sondern bleib dagegen starck im
Glauben / vnd gib jhme die Ehre / das du auffs
aller gewissest / wissest / das Jesus Christus der
warhafftige / vnd Allmechtige Sohn Gottes /
thun kan alles was er verheisset / vnd das bey
jhme kein Wort vnmüglich ist. Also soltu dich
durch Gotts gnad / absondern von allen Vngleü-
bigen

bigen Secten / auff das du bleibest ein Schaff in der Weide JEsu Christi / vnd auch bleibest sein recht Discipel vnd Jünger / vnd die warheit erkennest vnd wissest / Laut seiner eigen vorgeschriebenen Regelen / Johan. 10. Meine Schafe hören meine stimmen / Item / Einem frembden folgen sie nicht nach / sondern sie fliehen von jhm / den sie kennen der frembden stimmen nicht. Vnd Johan. 8. So jhr bleibet in meiner Rede / so werdet jhr meine rechte Jünger sein / vnd die warheit erkennen.

Begerestu / frommer Christ / noch weitere erklerung aus Gotts Wort / vber das Testament vnsers Herrn Jesu Christi / so findestu solche auch / in der Ersten Epistel an die Corinther im 10. Capit. Da der Heilig Geist / durch den Apostel S. Paul / die Wort des Testaments Christi außlegt vnd deůtet / nach der warhafftigen deůtungs Regel / welche der Sohn Gotts vnser rechter Rabbi vnd Meister selbs gesetzet / vnd furgestellet hat. Johan. 16. Der Heilige Geist wird nicht von sich selbs reden / Sondern was er hören wird / das wird er reden / vnd was zu kůnfftig ist / wird er euch verkůndigen / derselbig wird mich erkleren / denn von dem meinen wird ers nemen / vnd euch verkůndigen.

Nach dieser Regel / hat der Heilig Geist / durch den Apostel S. Paul / auch diese erklerung vnd deütung / aus den worten des heiligen Testaments JEsu Christi genomen / vnd der Heiligen Christlichen Kirchen verkündiget / vnd gegeben / 1. Cor. 10. Der Kelch den wir segenen / ist der nicht die gemeinschafft des Bluts Christi? Das Brod das wir brechen / ist das nicht die gemeinschafft des Leibs Christi?

Hie bedencke dich wol / mein fromer Christ / Woher der Heilig Geist / durch sein Werckzeüg S. Paul / diese erklerung vber das gesegnete Brod / vnd Kelch des Heiligen Abendmals genomen habe / So vnterrichtet dich der HErr Jesus Christus selbs / durch die vorgesetzte Regel / Joh. 16. das der Heilige Geist diese erklerung genommen hat / aus des Herrn Christi worten / die er selbst in seinem Testament spricht / von diesem Brod / vnd von diesem Kelch / seines Abendmals Das ist / Weil vnser Herr Jesus Christus selbs also spricht / von dem Brod seines Abendmals / Nemet hin Esset / das ist mein Leib / der vor euch gegeben wird / So spricht auch der Heilige Geist durch den Apostel von diesem Brod / Das Brod das wir brechen / ist die gemeinschafft des Leibs Christi. Vnd weil vnser HErr JEsus Christus selbs

selbs also spricht/vom Kelche seines Abendmals/ Trincket alle daraus/ das ist mein Blut des Newen Testaments das vor Euch vergossen wird/ zur vergebung der Sünden/ So spricht der Heilig Geist auch also/ durch den Apostel S. Paul. Der Kelch den wir segenen ist die gemeinschafft des Bluts Christi.

Derhalben ob dis wol kurtze Wort sein/ so begreiffen sie doch in sich nötige/ vnd treffliche Erinnerunge/ vnd Lere/ zu dem rechten verstande des Heiligen Abendmals/ vnsers lieben Herrn JEsu Christi/ gehörig.

Es bezeügt der Heilig Geist durch den Apostel S. Paul/ mit diesen Worten/ das die Heilige Christliche Kirche/ biß zum Ende der Welt/ kein ander Abendmal Christi JEsu haltet/ vnd keine andere Speise vnd Tranck/ im Heiligen Abendmal Christi/ außtheilet vnd empfanget/ als vnser Herr Jesus Christus/ in der nacht da er verraten ward/ mit seinen Jüngern zu Jerusalem gehalten/ jnen außgetheilet vnd gegebẽ/ vnd sie von jhme empfangen/ gegessen/ vnd getruncken haben/ Vnd solchs darumb/ das vnser HErr JEsus Christus/ in diesem seinem Testament/ diese verordnung gemacht/ vnd diesen befelch gegeben hat/ das die Heilige Christliche Kirche/ solchs thun soll/ zu seinem gedechtniß/

Das ist / sol diß sein Heilig Abendmal also halten / Segenen / außtheilen / empfangen / Essen vnd Trincken / vnd den Tod des Herrn verkündigen / biß das er widerkomen wird / zu richten die Lebendigen vnd Todten.

Gleich als dan in dem Heiligen Abendmal zu Jerusalem / das Brod / vnd der Wein des Kelchs / so der warhafftige vnd Allmechtige Sohn Gotts / vnser HErr JEsus Christus / in der Nacht da er verraten ward / mit dem Wort seines Mundes hat gesegnet / vnd mit seinen heiligen Henden / seinen Jüngeren hat außgetheilt / vnd gegeben / vnd sie von jhme empfangen haben / ist jhnen gewesen / die Gemeinschafft des Leibs vnd Bluts Christi / Nemlichen / das ein jglicher Jünger / der vom HErrn CHristo dis Brod empfangen vnd gessen hat / der hat empfangen vnd gessen / den waren Leib Jesu Christi / Vnd ein jglicher der aus diesem Kelch / den jhne der Herr Jesus gereichet / hat getruncken / der hat getruncken das ware Blut Jesu Christi / darumb das diese Wort des warhafftigen / vnd Allmechtigen Sohns Gotts / vnsers Herrn Jesu Christi / warhafftige vnd krefftige Wort sein / Esset / Das ist mein Leib / der vor euch gegeben wird / Trincket alle daraus / das ist mein Blut /

des Newen Testaments / das vor euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden. Also ist biß zum End der Welt / das Brod vnd der Wein / so in dem Heiligen Abendmal / nach dem befehl vnd Einsatzung / vnsers Herrn Jesu Christi / mit seinem eigen Wort gesegenet / vnd außgetheilet wird / Ein gemeinschafft des Leibs vnd Bluts Christi / vmb derselbigen Wort vnsers Herrn Jesu Christi willen / Esset das ist mein Leib der vor euch gegeben wird / Trincket alle daraus / das ist mein Blut des Newen Testaments / das vor Euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden.

Welche gemeinschafft ist diese / das ein jeder / der in diesem Heiligen Abendmal / dis Brod empfanget / das aus dem befehl JEsu Christi / durch sein eigen Wort gesegnet ist / Nemlichen / Esset / das ist mein Leib der vor Euch gegeben wird / vnd der aus diesem Kelche Trincket / der auch aus dem befehl Jesu Christi mit seinem eigen Wort gesegnet ist / Nemlichen / Trincket alle daraus / das ist mein Blut / des Newen Testaments / das vor euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden / der empfanget isset vnd trincket den waren Leib vnd Blut Jesu Christi. Vnd wer nicht allein empfanget mit dem Munde /

Sondern zugleich auch mit warem Glauben/ (als wir ja alle sollen thun / die wir / mit Gotts hülff / wirdiglichen dieses Heiligen Abendmals geniessen wollen) derselbige wird in dieser Niessung / auch theilhafftig/ alles verdienstes / so vnser Herr Jesus Christus/ vns armen Sündern/ durch das Opffer seines Leibes / vnd durch sein teürbar Blut vergiessen / erworben hat / Nemlichen der vergebung der Sünden / vnd des ewigen Lebens / vnd der eingeleibten verbundnus vnd vereinigung mit dem Herrn Jesu Christo/ Wie solcher herlicher Trost / von der Geistlichen Niessung des Leibs vnd Bluts Jesu Christi / in warem Glauben / beide ausser dem gebrauch der Heiligen Sacrament / im Wort des Heiligen Euangelij/ vnd auch in dem gleūbigem gebrauch der Heiligen Sacrament / vns vberaus tröstlichen/ von vnserm HErrn JEsu Christo wird fürgestellet / mit solchen Worten / dauon ein jeder frommer Christ / der sie im Glauben recht zu Hertzen fasset / mus bekennen vnd sagen / das diese Wort Geist vnd Leben sein. Joh. 6. Wer mein Fleisch isset / vnd Trincket mein Blut / der hat das ewig Leben / vnd ich werde jhn am Jüngesten Tage wider aufferwecken/dan mein fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut ist der rechte

te Tranck/

te Tranck / Wer mein Fleisch isset / vnd trincket mein Blut / der bleibet in mir / vnd ich in jhme / Gleich als mich gesandt hat / der Lebendige Vater / vnd ich lebe vmb des Vaters willen / Also wer mich isset / derselbige wird auch leben vmb meinent willen.

Ferner ist in diesen Worten / des Heiligen Apostels (Der Kelch den wir segenen) auch begriffen / die Summa der Lere von der *Consecration*, oder dem Segen des Abendmals / dauon eine richtige Erklerung nötig ist / nicht allein wieder die Donatisten / vnd Papisten / Sondern auch wider die jenige / welche sich nicht schemen dieser falschen Lere vnd Rede / das man auch / ohne die Wort der Einsetzungen / könne halten die Sacrament / der Tauffe / vnd des Abendmals Jesu Christi / Dan es sollen (wie solche Leüt fur geben) die Sacrament nicht an Wort vnd Syllaben gebunden sein / Ach du frommer Jesu / wie bistu so gedültig / Wehe aber den jenigen die deiner gedult mißbrauchen.

Die Heilige Christliche Kirche / haltet die *Consecration* oder Segen / des Brots vnd Weins im Heiligen Abendmal / aus der Einsetzung vnsers Herrn Jesu Christi / vnd nach dem Exempel der lieben Heiligen Apostel / Wie der Apostel

S. Paul

S. Paul. hievon sagt / 1. Cor. 10. Der Kelch den wir segenen. Eben gleich als die heilige Christliche Kirche / haltet die heilige Tauffe / mit den Worten / damit sie der Herr Jesus Chrisus hat eingesetzet / Tauffet im Namen des Vaters / vnd des Sohns / vnd des Heiligen Geistes.

Wie dann ein jeder Christ muß bekennen / das es ein falsche Lehr ist / das man könne Tauffen / ohne diese Wort / In deme Namen des Vaters / vnd des Sohns / vnd des Heiligen Geistes / Also muß auch ein jeder Christen bekennen / das es ein falsche Lehr sey / das ohne den Segen / der Wort vnsers lieben Herrn Jesu Christi / in seinem Heiligen Testament / Brod vnd Wein vor den Leib / vnd Blut des Herrn Jesu Christi können außgetheilt / vnd empfangen werden.

Derhalben mein frommen Christ / soltu die nachfolgende Zeügniß der alten Lerer / von der waren *Consecration* oder Segen / mit fleiß bedencken / damit vberein stimmet die herlichen Wort / des Seligen Vaters Lutheri / in seinem grossen Catechismo / vber des Heiligen Augustini Rede / *Accedat verbum ad Elementum & fit Sacramentum.* Die Wort Lutheri lauten also.

Was ist das Sacrament des Altars? Antwort. Es ist der ware Leib / vnd Blut / des

Herrn

Herrn Jesu Christi in vnd vnter dem Brod/ vnd Wein / durch Christus Wort / vns Christen befohlen zu Essen vnd zu Trincken. Vnd wie wir von der Tauffe gesagt / das nicht schlecht Wasser ist / So sagen wir hie auch/ das Sacrament ist Brod vnd Wein / aber nicht schlecht Brod vnd Wein / so man sonst zu Tisch tregt / sondern Brod vnd Wein / in Gotts Wort gefasset / vnd daran gebunden. Das Wort / sag ich / ist das/ das das Sacrament machet/ vnd vnterscheidet/ das es nicht lauter Brod vnd Wein / sondern Christus Leib vnd Blut ist / vnd heisset / dan es heisset / *Accedat verbum ad Elementum & fit Sacramentum.* Wenn das Wort zum eusserlichen ding kompt/ so wirds ein Sacrament.

Dieser Spruch Augustini ist so eigentlich/ vnd wol geredet / das er kaum einen bessern gesagt hat / Das Wort muß das Element zum Sacrament machen / wo nicht / so bleibts ein lauter Element. Nu ists nicht eins Keisers oder Fürstens / sondern der hohen Maiestet Wort vnd Ordnung / dafur alle Creaturn sollen zu Fuß fallen / vnd ja sprechen / das es sey / wie er sagt / vnd mit allen Ehren / vnd Demuth annemen / etc.

Vnd im Buch von der Winckelmeß schreibet Lu-

bet Lutherus also. Das Brod vnd Wein Chri-
stus Leib vnd Blut werden / ist nicht vnsers
thuns / sprechens / oder wercks / viel weiniger
des Chresems / oder Weihe schuld / Sondern es
ist Christus Ordnung / befelich vnd Einsetzung
schuld / derselbe hat befohlen (wie S. Paulus
sagt / 1. Cor. 11.) Wenn wir zusamen komen vnd
seine Wort vber Brod vnd Wein sprechen / so
sol es sein Leib vnd Blut sein / Das wir hie auch
nicht mehr thun / dan reichen / vnd geben Brod
vnd Wein / mit seinen Worten / nach seinem be-
felch / vnd Einsetzung / Vnd solch sein befelch vnd
Einsetzung vermag / vnd schaffet das wir nicht
schlecht Brod vnd Wein / sondern seinen eigenen
Leib vnd Blut da reichen vnd empfangen / wie
seine Wort lauten / Das ist mein Leib / das ist
mein Blut / das nicht vnser werck oder sprechen /
Sondern der befelich vnd Ordnung Christi / das
Brod zum Leib / vnd Wein zum Blut machet /
von anfang des ersten Abendmals / biß an der
Welt end / vnd durch vnsern dienst / oder Ampt
teglich gereicht wird.

Das diß sey der waren / alten / Apostoli-
schen / Christlichen Kirchen / einfaltige Lere /
von der *Consecration*, oder Segen des Heiligen
Abend-

Abendmals / solchs bezeügen der alten Lerer vnd Veter eigene Worte.

Der alte Vater vnd Lerer Ireneus / sagt also. Wan das Brod vnd der Kelch / vberkommen das Wort Gottes / so ists ein Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi. Item / Wan das Brod vberkommet (*vocationem Dei*) die nennung Gottes / so ist es nicht mehr gemein Brod / sondern ist ein Eucharistia oder Sacrament / das auß zweien dingen bestehet / einem jrdischen vnd einem Himlischen.

Der Heilig Ambrosius sagt / das Brod sey der Leib Christi / vmb der *Consecration*, oder Segens willen / das ist / vmb der Wort des HErrn JEsu Christi willen / Dan (sagt Er) vor der *Consecration* oder Segen / ist es nicht der Leib Christi / aber nach der *Consecration* oder nach dem Segen / ists der Leib Christi. *Ipse dixit & factum est.* Chrysostomus sagt also. Derselbige Christus / der das erste Abendmal herlich gemacht hat / derselbig ist nu auch gegenwertig / vnd segenet auch diß Abendmal / die Wort werden durch des Priesters Mund geredet / aber sie wircken durch die Krafft vnd gnad Gottes.

 Solche

Solche Sprüche der Heiligen alten Veter / zeügen klarlich / was die alte / ware / Christliche Kirche / von der *Consecration* oder Segen des Heiligen Abendmals geleret / vnd gehalten habe / Dabey sol ein frommer Christ / in seinem einfaltigem Glauben bleiben / vnd andere vorwitzige Disputation vnd reden / welche der alten waren Christlichen Kirchen vnbekandt sein / faren lassen.

Das aber etliche auch diesem schönen Spruch / des Heiligen Augustini (*Accedat verbum ad Elementum, & fit Sacramentum*) darumb eine frembde deütung anhengen / das im Augustino diese Wort folgen / *Non quia dicitur, sed quia creditur.* Darauff sol ein frommer Christ diesen warhafftigen Bericht wissen / das dem Heiligen Augustino hiemit gewalt vnd vnrecht geschicht. Dan Augustinus in Tractatu. 80. in Johannem / setzet ersten diese Wort (*Accedat verbum ad Elementum & fit Sacramentum*, Wen das Wort kompt zum eüsserlichen ding / so wirds ein Sacrament) schlecht vnd recht / ohne diesen anhang oder zusatz. Bald aber darnach / als er die Frage fürstelt / von der krafft des Sacraments der Heiligen Tauff / da setzet er diese Wort also. *Vnde ista tanta virtus aquæ, vt corpus tangat, & cor abluat, nisi faciente verbo: non quia dicitur,*

dicitur, sed quia creditur. Das ist / Woher ist solche krafft des Wassers / das es an den Leib rüret / vnd das Hertz abwaschet? das thut das Wort / nicht darumb das es gesprochen wird / sondern das es gleübt wird. Das ist recht geredt / vnd stimmet vberein mit dem Wort Christi. Wer gleübt vnd getaufft wird der wird Selig.

Dieser erzelte Bericht / vnd Zeügnisse der Heiligen Veter / von dem Segen oder *Consecration* des Heiligen Abendmals / beweisen auch klarlichen / das der alten waren / Heiligen / Christlichen Kirchen vnbekandt gewest ist / nicht allein der Papisten *transsubstantiation*, vnd der Zwinglianer deütelei / Sondern auch die irrige *opinion* der jennigen / so den grundt vnd Fundament der waren gegenwertigkeit / des Leibs vnd Bluts JEsu Christi / im Heiligen Abendmal / setzen auff des Leibs vnd Bluts *vbiquitet*, inn allem gemeinen Brod / vnd Wein / vnd in allen Creaturn / damit ja der Segen des Heiligen Abendmals / mit den Worten vnsers lieben HErrn Jesu Christi / vernichtiget / vnd der eigentlicher vnterscheid / zwischen dem Heiligen Abendmal Jesu Christi / vnd ander gemeiner Speise vnd Tranck auffgehoben werden.

Darumb auch der Gottsalige Vater Lu-

therus diese getrewe Vormanung / vnd Warnung hat nachgelassen / Nemblichen. Es wird der ware Leib / vnd das ware Blut Christi / im Brod vnd Wein / zu Essen vnd zu Trincken gegeben. Nu erhebt sich ein Frage. Wie kan Christus Leib im Sacrament sein / so doch ein Leib an vielen örten zu gleich nicht sein kan? Hierauff antworte ich also. Christus hat gesagt / Er wolle da sein / darumb ist er warhafftig im Sacrament / dazu Leiblich. Darumb ist er warhafftig da. Vnd sol auch kein ander vrsach / solcher Leiblichen gegenwertigkeit / gesucht werden / den diese / die Wort lauten also / darumb muß es also geschehen / wie sie lauten. Was aber den Leib belanget / kan Christus / wenn er wil / allenthalben oder an allen örten sein / darumb hats ein andere meinung mit seinem vnd vnserm Leib. Vom allenthalben / oder an allen örten sein / sol nicht disputert werden / Es ist viel ein ander ding in dieser sachen / So reden auch die Schultheologen hie nichts vom allenthalben / sondern behalten den einfeltigen verstand von der Leiblichen gegenwertigkeit Christi.

Was belangen thut der Papisten *transsubstantiation* oder wesentliche verwandlung / vnd der Zwinglianer deütelei / von zeichen des abwesendes

des Leibs vnd Bluts Christi/nachdem beide theil sich mit vnfugen / auff die alten Veter vnd Lerer der Heiligen Kirchen beruffen / als sol ein fromer Christen diesen warhafftigen / einfaltigen gegen bericht mercken.

Ob wol beide Papisten / vnd auch Zwinglianer / etliche zum theil tunckele / vnd zweiffelhafftige / zum theil auch vngereimte / vnd zur sachen nicht gehörende Sprüche / auß der Veter Schrifften fürbringen / So weiß doch ein jeder verstendiger Mensch wol / das auch in Weltlichen sachen / *testimonia obscura, ambigua & impertinentia*, tunckele / zweiffelhafftige / vnd zur sachen nicht hörende Zeügnisse / nichts gelten / wens gleich nur drei Fliegen füsse betreffet / Viel weiniger sollen wir Christen in solcher hohen sachen / vnsern Glauben auff solche Spruch vnd Zeügniß bawen / vnd damit vns von des warhafftigen vnd Allmechtigen Sohns Gotts / JEsu Christi vnsers HErrn / seinem warhafftigem Heiligen Testament / vnd von dem alten / waren Glauben der Heiligen Christlichen Kirchen / so durch andere klare Zeügniß der Heiligen Veter / welche mit dem Heiligen Testament JEsu Christi vberein stimmen / wird bezeüget / lassen abtreiben.

Auff

Auff das du derhalben mein frommer Christ / eigentlich mügest wissen / was der lieben Heiligen Christlichen Kirchen / von der Heiligen Aposteln zeit hero / vnd der alten Heiligen Veter vnd Lerer / eigentliche gewisse Lere vnd Glaube / von dem Heiligen Abendmal vnsers lieben Herrn Jesu Christi gewest sey / So soltu diesen warhafftigen bericht mit fleiß mercken vnd in deinem Hertzen wol betrachten.

Der Heilig Ireneus / welcher bald nach der Heiligen Apostel zeit gelebt hat / setzet diesen klaren vnd deůdlichen Spruch. *Qui est è terra panis, percipiens vocationem Dei, non iam est communis panis, sed Eucharistia ex duabus rebus constans, terrena & cœlestia.* Das ist / Wan das jrdisch Brod vberkompt die nennung Gottes / so ists nicht mehr gemein Brod / sondern ist ein Eucharistia / oder Sacrament / das aus zweien dingen bestehet / einem jrdischen vnd einem Himlischen.

Vnd was er durch das Himlisch ding meinet / solchs erkleret er selbs also / Wan das Brod vnd Kelch empfangen das Wort Gottes / so wirds ein Eucharistia oder Sacrament / des Leibs vnd Bluts Christi.

Der Heilig Augustinus behelt / vnd repetirt die wort des Alten Irenei / vom Heiligen

Abend-

Abendmal / Nemblichen / *constat duobus*, es bestehet aus zweien dingen / vnd setzet eine außtrückliche erklerunge dazu / was Ireneus mit diesen zweien dingen gemeinet / vnd wie es von der Heiligen Christlichen Kirchen verstanden sey / Nemlichen / das da zwei dinge sein das sichtbarliche Brod vnd Wein / vnd der vnsichtbarliche Leib vnd Blut vnsers HErrn Jesu Christi.

Da hastus / mein frommer Christ / was die ware / alte / Heilige / Catholische / Christliche Kirche von der Heiligen Apostel zeit hero / biß auff den Heiligen Augustinum / vom Heiligen Avendmal Jesu Christi auß Gottes Wort / gehalten / geleret / vnd gleübet hat / welche Lere vnd Glaube muß der Heiligen Christlichen Kirchen Lere / vnd Glaube bleiben / so lange eine ware Lere / vnd Glaube in der Heiligen Christlichen Kirchen bleiben wird. Wie Sanct Paulus sagt. *Vna fides*, Ein Glaub / vnd wer sich von dieser einigen / einfaltigen Lehr / vnd Glauben absondert / derselbige schleicht / heimlich oder offenbar / auß der einigkeit des einigen waren Glaubens / der Heiligen Christlichen Kirchen. Dan es kans kein Mensch beweisen / das diese Lere vnd Glaube / der Heiligen Christlichen Kirchen / so auß Gotts Wort durch den Heiligen alten Vater

Ireneum also gefasset/ vnd vom Heiligen Augustino auch also repetirt vnd erkiert ist / jemals durch jenig Christlich Concilium / oder einigen waren Lerer der Kirchen ist gestrafft worden

Nun weiß ja ein jeder verstendiger Mensch/ was diese Rede / beide Irenei vnd Augustini (*constare ex duabus rebus*) auß zweien dingen bestehen) vor ein eigentliche meinung / vnd verstand habe. Nemblichen / Was auß zweien dingen bestehet/ dazu gehöret / das die zwei dinge / müssen zusamen gegenwertig sein. Dan wo das eine ding in das ander verwandelt ist / oder wo das eine ding vom andern ist abwesend / So wird der eigentliche sinn / vnd verstand / dieser Rede (*constare ex duabus rebus*) auß zweien dingen bestehen) nicht behalten.

So wird nu hiemit klarlichen bezeüget / zum ersten / wieder die Papisten / das die alte ware Christliche Kirche/ nichts hat gewust/ gleübet oder geleret/ von jhrer ertichten *Transsubstantiation* oder wesentliche verwandlung / Dann wo das wesen des Brods vnd Weins nicht bleibe / so were diese Rede Irenei vnd Augustini falsch / das das Sacrament des Abendmals aus zweien dingen bestehet/ dauon eins ist Brod vnd Wein/ vnd das ander ist der ware Leib vnd Blut vnsers

Herrn

Herrn Jesu Christi. Vnd so musts also heissen/ *constat vna re*, Es bestehet allein aus einem dinge/ Wie zu Cana/ da das Wasser zu Wein worden war/ warens nicht zusamen zwei dinge/ Wasser vnd Wein/ sondern es war ein ding/ Nemblich/ allein Wein/ dan das Wasser war in den Wein verwandelt.

Das aber hiegegen angezogen werden des Heiligen Augustini Wort/ der *Rem terrenam*, das irdisch ding nennet/ *Visibilem Elementorum speciem*, damit kan nicht werden beweiset/ das er auff Papistisch weise gleübt/ vnd geleret habe/ das nicht das wesen oder substantz des Brots vnd Weins/ sondern allein die eüsserliche *accidentien*, das ist/ allein die eüsserliche gestalt ohne das wesen da bleibe/ wie solchs auch die Kinder in der Schulen verstehen vnd wissen.

Dan ob wol in der deüdschen Sprach nach gemeinem gebrauch/ das Lateinisch Wort/ *Species*. durch das Wort/ Gestalt verdolmetscht wird/ So ists doch dem eigentlichen verstand gar zu wider/ das durch das Wort/ *Species*, allein ferbe/ vnd andere eüsserliche *accidentien*, des Brots vnd Weins/ ohne ihr wesen oder substantz/ solten vom Heiligen Augustino gemeinet sein. Dan

 es mei-

es meinet der Heilige Augustinus durch diese Wort / *Visibilis Elementorum species*, eben dasselbige/ das der Heilige Ireneus nennet *rem terrenam*, ein jrdisch ding. Vnd gleich wie du nicht kanst sagen / das diese Rede / *Homo est visibilis creaturarum species*, so viel heisse / als das der Mensch sey / allein eine eůsserliche gestalt / der ferbe / vnd anderer Menschlichen *accidentien*, ohne das ware Menschlich wesen / oder substantz/ also kanstu auch nicht sagen / das diese Rede *Panis & vinum cœnæ sunt visibiles Elementarum species*, so viel heisse/ Brod vnd Wein im Heiligen Abendmal sind allein sichtbarliche gestaldt der Ferbe / vnd andere *accidentien*, ohne Brots vnd Weins wesen oder substantz.

Diese Erinnerung vom Lateinischen Wort *Species*, ist auch dazu nötig vnd nůtz / das wan in der Deůdschen Sprach / auch von den vnsern/ das Wort/ Gestalt / gebraucht wird in den Reden vom Heiligen Abendmal / wie dan auch in der Augßpurgischen Confession geschicht / das es dan nicht sol nach Papistischer weise verstanden / vnd auff die *Transsubstantiation* oder wesentliche verwandlung / gezogen werden / Sondern das es sol verstanden werden / wie vom Lateinischem Wort/ *Species*. welchs hiemit verdolmetscht wird/ gesagt ist.

Ergert

Ergert man sich doch nicht an dem Wort (Gestalt) in dem schönen Spruch / Philip. 2. das Gottes Sohn Knechtische gestalt angenomen hat / Vnd wird ja nicht gestanden / das das Wort / Gestalt / die Ketzerey der Marcioniten vom Phantastischem Leib bestetige / Warumb solt dan sich ein fromer Christ / an diesem Wort Gestalt ergern / in den Reden vom Heiligen Abendmal / als ob damit die Papistische *Transsubstantiation* bestetiget würde.

Den Irthumb der Papisten von der *Transsubstantiation*, oder wesentliche verwandlung / wiederlegt der Heilig Geist durch den Apostel S. Paul / klarlichen mit diesem Spruch / 1. Cor. 11. Der Mensch prüfe sich selbst / vnd also Esse er von diesem Brod / vnd Trincke von diesem Kelch. Da nennet der Heilig Apostel noch Brod / im gebrauch des Heiligen Abendmals / daraus folget ja / das es sein wesen oder substantz nicht habe verlorn / als das Wasser welchs zu Cana / Wein ward. Sondern das beide Brod vnd der Leib Christi / Wein vnd das Blut Christi / zusamen vnd mit einander im Heiligen Abendmal gegenwertig sein / gegeben vnd empfangen / gegessen vnd getruncken werden. Welche zusamen gegenwertigkeit / eine Sacramentliche

einigkeit / pfleget genennet werden / zu welcher erklerung / vnd beschreibung diese Reden / von Alters her / in der Heiligen Kirchen sind gebraucht worden / das der Leib vnd Blut JEsu Christi in / mit / oder vnter dem Brod vnd Wein im Heiligen Abendmal gegeben vnd empfangen werde.

Vnd wird mit solchen Reden / den Worten des Herrn Jesu Christi (das ist mein Leib / das ist mein Blut) keine frembde deútung angehangen / Sondern wird allein diß / damit auffs einfeltigst außgesprochen / das im Heiligen Abendmal / nicht geschehe ein *Transsubstantiation* oder wesentliche verwandlung / wie zu Cana das Wasser in Wein verwandelt ward / das auch Brod vnd Wein / nicht allein sein zeichen / des abwesendes Leibs vnd Bluts / sondern das / wie Ireneus vnd Augustinus reden / diß Sacrament aus zweien dingen bestehe / welche zusamen sind gegenwertig / vnd zusammen gegeben vnd empfangen gessen vnd getruncken werden / Nemblichen Brod vnd der ware Leib JEsu Christi / Wein vnd das ware Blut JEsu Christi / nach laut der Wort JEsu Christi

Wie nun durch den Spruch des Heiligen Irenei / vnd desselbigen repetition / vnd declaration

tion im heiligen Augustino beweiset ist / das die Papisten der alten waren / Heiligen Apostolischen Catholischen / vnd Christlichen Kirchen / vnd den alten Vetern vnrecht thun / wan sie mit jhren gezeůgnissen / die ertichtete *Transsubstantiation*, vnd derselbigen anhengige jrthume vnd mißbreůche / wollen beweisen / dauon etliche jhrer Schultheologen selbs bekennen / das die *Transsubstantiation*, in Gotts Wort keinen grund habe / vnd derhalben nicht solle fur gewiß *immutabiliter* gleůbt werden.

Also wird auch durch diesen selbigen Spruch Irenei / vnd dessen repetition im Augustino / auch beweiset / das eben also auch von den Zwinglianern / der waren alten Christlichen Kirchen / vnd den alten Vetern vnd Lerern vnrecht geschicht / wan sie sich vnterstehen / mit jhren Gezeůgnissen zubeweisen / das der ware Leib / vnd Blut / vnsers Herrn Jesu Christi / nicht sey auff Erden / im Heiligen Abendmal gegenwertig / Sondern sey so weit dauon abwesend / so weit vnd ferne der höchste Himel von der Erden ist. Gott verzihe mirs / das ich diese erschreckliche Rede / also muß erzelen / vnd behůte alle fromme Hertzen / das sich Niemand daran ergere.

Hiezu

Hiezu sagen diese beide / alte / getrewe / vnd Heilige Veter / Ireneus / vnd Augustinus / von wegen / vnd im Namen der gantzen alten / waren / Christlichen Kirchen also. Wenn ihr vns / vnd der alten Heiligen Christlichen Kirchen / welcher Diener vnd Lerer wir gewest sein / solches zumesset / So thut ihr vns / vnd der Heiligen Kirchen / gewalt vnd vnrecht.

Dan also hat die ware / Heilige / Christliche Kirche / von der Heiligen Apostel zeit hero gegleůbt / vnd wir haben auch also geleret / das das Heilig Sacrament des Abendmals / vnsers HErrn Jesu Christi (*constat ex duabus rebus*) bestehet auß zweien dingen / welche sein Brod vnd Wein / vnd zugleich auch / der ware Leib / vnd Blut / vnsers HErrn JEsu Christi. Vnd solchs darumb / das vnser Herr Jesus Christus / also vom Brod vnd Wein seines Abendmals redet / vnd seinen Leib vnd Blut nennet / wie dieser Spruch Irenei / vom Gottsaligen Vater Luthero / sehr fein ist außgelegt / mit diesen worten.

Ireneus spricht hie (Nemlichen in diesem Spruch / Wen das Brod vberkompt die *vocationem Dei*, die nennung von Gott) es sey nach dem Wort Gotts nicht mehr schlecht Brod / sondern neben dem jrdischem Brod / auch ein Himlisch ding

ding da / vnd ist ein vnuerschampte dürst / wo jemand wolte das nennen Gottes / dahin deüten / das es Menschliche dancken / Segen oder loben heisse. Paulus leret vns ja Rom. 4. was Gottes nennen oder ruffen heisse / da er spricht / Gott ruffet / oder nennet / das da nicht ist / das es sey / Also redet hie Ireneus auch von Gottes nennen / oder ruffen. Vnd bald darnach. So sind nu diese drey Stück im Abendmal nach Ireneus meinung / das erst ist *vocatio Dei*, das Wort oder nennen Gottes / welchs ist / da er spricht / das ist mein Leib / Durch das nennen oder wort / wird das Brod (spricht Er) Eucharistia oder Sacrament / also das das Brod nu zweierley ding ist / da es zuuor schlecht Brod vnd ein ding war / zuuor eitel irdisch / nu aber beide irdisch vnd Himlisch / Was das Himlisch sey / sollen vns die Schwermer anzeigen / wens nicht sein solle das jenige / das im nennen oder Gottes Wort wird angezeigt / da er spricht / das ist mein Leib / etc.

Wan nu konten hundert Tausent Bücher voll anderer Sprüche / aus den Vetern zusammen geschrieben werden / welche man suß oder so deüten könne / So bleibet gleichwol diß veste vnd vnumbgestossen / das die alte / ware / Heilige /

 Christ-

Christliche Kirche / vnd die alten Lerer haben ge-
gleübet vnd geleret / wie wir / Gott lob vnd
danck / noch mit der waren Heiligen Christlich-
en Kirchen glauben vnd Leren / das im Heiligen
Abendmal zwey ding zusammen gegenwertig
sein / gegeben vnd empfangen werden / Nemli-
chen Brod vnd der ware Leib Jesu Christi / Wein
vnd das ware Blut JEsu Christi / Dann was
nicht ist gegenwertig / dauon kan nicht gesagt
werden / das daraus etwes bestehe.

Im alten Testament das Pasche Lamb /
Item das Manna / vnd das Wasser aus dem
Stein / hetten bey sich / eine bedeútung von vn-
serm Herrn Jesu Christo / vnd waren Figuren
vnd Zeichen / Aber diese bestunden nicht auß
zweien dingen / sondern jeders war ein ding / vnd
ein wesen / ob es wol eins andern Figur / Zeichen /
vnd bedeútung war.

Es stehen sonsten viel mehr klare zeúgnisse
in den Heiligen Vetern / damit sie diesen jhren /
vnd der gantzen Heiligen Christlichen Kirchen
Glauben / vnd Lere / vom Heiligen Abendmal
bekennen / als sein diese.

Der alte Heilig Ignatius / welcher gewe-
sen ist ein Discipel des Heiligen Apostels vnd
Euangelisten Johannis / hat zu seinen zeiten ge-
straffet die Ketzer / welche verleúgneten / das das
Sacra-

Sacrament des Heiligen Abendmals/were das Fleisch Jesu Christi vnsers Heilands / so vor vnsere Sünde hat gelitten / vnd vom Vater wieder Aufferweckt ist. So hat er ja/ mit der Heiligen Christlichen Kirchen / domals gleübet / vnd also vom Heiligen Apostel vnd Euangelisten Johannes gelernet / das das Heilige Sacrament des Abendmals / sey der ware Leib Jesu Christi.

Justinus Martyr sagt. Wir haben gelernet / das die Heilige Speise / welche wir im Heiligen Abendmal empfangen / sey des HErrn Jesu Christi Fleisch vnd Blut / Dann die Apostel haben also geleret / das jhnen Jesus also befohlen habe / Als Er das Brod nam vnd danckte/ habe Er gesagt/ das thut zu meinem gedechtniß/ das ist mein Leib. Deßgleichen als er den Kelch nam vnd danckte / habe Er gesagt / das ist mein Blut.

Athanasius vnd Chrysostomus sagen/das Blut das im Kelch ist / vnd auß dem Kelch getruncken wird/ sey das/welchs auß Christus seiten geflossen ist. Es saget auch Chrysostomus also. Des Herrn Wort kan nicht triegen / oder falsch sein / vnser Sinn kan leichtlichen betrogen werden / derhalben weil Er gesagt hat / das ist mein Leib/ so lasset vns gar nicht zweiffelen/ sondern gleüben.

Hieronymus. Lasset vns hören das das Brod / welchs der HErr gebrochen / vnd seinen Jüngern gegeben hat / sey der Leib des Herrn vnsers Heilandes / wie er zu vns sagt / Nemet hin / Esset / das ist mein Leib / Vnd das der Kelch sey der / von welchem Er gesagt hat / Trincket alle daraus / das ist mein Blut des Newen Testaments.

Augustinus. Das empfanget im Brod / das am Creütz gehengt hat / vnd das empfanget im Kelche / das aus Christus Seiten ausgegossen ist.

Cyrillus. Zweiffele nicht / ob es war sey / das Er sagt / das ist mein Leib / Sondern halte die Wort vnsers Heilands im Glauben / Dan weil Er ist die warheit so leüget Er nicht.

Diese Zeügnisse sind gnug in dieser kurtzen Schrifft / vor einen frommen einfaltigen Christen / der da begert zu wissen / die rechte warheit / ohne allen betrug vnd argelist / von der Lere vnd Glauben der alten waren Christlichen Kirchen / vnd der alten Lerer / von dem Heiligen Abendmal vnsers lieben Herrn Jesu Christi.

Nu ist eins noch nötig auch zu erinneren / das der Heilig Apostel S. Paul / 1. Cor. 11. ein vnterscheid machet zwischen den / die sich selbst prüfen /

prüfen / vnd also diß Abendmals vnsers Herrn
Jesu Christi geniessen / vnd den jenigen / welche
diß Abendmal vnwirdiglichen empfangen.

Der Mensch (sagt er) prüfe sich selbs / vnd
also Esse er von diesem Brod / vnd Trincke auß
diesem Kelch / Denn welcher vnwirdig isset / vnd
Trincket / der Isset vnd Trincket jhme selbst das
Gericht / damit das Er nicht vnterscheidet den
Leib des Herrn.

Diese aber sind die jennigen / welche sich
selbst prüfen / die in warer Busse sich erkennen
vor arme Sünder / vnd fülen jhren Hunger vnd
Dürst / zur vergebung der Sünden / vnd der-
halben zu dem Tische des Herrn komen / in wa-
rem Glauben der Wort vnd zusage / das ist mein
Leib der vor euch gegeben wird / das ist mein
Blut des Newen Testaments / das vor euch ver-
gossen wird / zur vergebung der Sünden. Wer
den Worten (sagt Lutherus) gleübet / der hat
was sie sagen / vnd wie sie lauten / Nemlich ver-
gebung der Sünden.

Solche werden derhalben wirdige Geste
des Heiligen Abendmals / vnsers lieben HErrn
JEsu Christi genennet / nicht das sie jhrer Hei-
ligkeit oder verdienstes halben / dieser grossen
Gnad / vnd herlicher Speise vnd Tranck / des

Leibs vnd Bluts JEsu Christi / wirdig sind/ Sondern wie ein Arm Kranck vnd verwundter Mensch / der seine Kranckheit vnd schmertzen fület / vnd nach hülff des Artzten schreiet / vnd geilet / der Artzeney wirdig ist / darumb das der liebe gnedige Gott / vor solche arme Elende vnd Krancke Menschen die Artzeney geschaffen vnd gegeben hat. Denn der Artzet ist nicht den Gesunden / sondern den Krancken nötig.

Vnwirdige Geste des Heiligen Abendmals sind die jennige / welche ohne ware Busse vnd Glauben zum Tische des Herrn gehen.

Nu sagt aber der heilige Geist / durch den Apostel S. Paul/ das sie beide wirdige/ vnd vnwirdige / Essen von diesem Brod / vnd Trincken auß dem Kelch des Herrn / das ist / beide Essen von diesem Brod / dauon vnser HErr JEsus Christus gesprochen hat/Esset das ist mein Leib/ der vor euch gegeben wird / Vnd beide Trincken auß diesem Kelch / dauon vnser HErr Christus gesprochen hat/ Trincket alle daraus/ das ist der Kelch des newen Testaments / in meinem Blut/ das vor euch vergossen wird / zur vergebung der Sünden.

Das sind klare Wort / die sich nicht lassen anders deůten/als sie lauten/ darumb wir auch/ mit der waren Christlichen Kirchen/hieaus nicht anders

anders verstehen / vnd schliessen können / als das alle die jennige / welche zum Tisch des Herrn gehen / sie sein wirdige oder vnwirdige / S. Peter oder der Verreter Judas / empfangen mit jhrem Munde einerley Sacrament / Nemlichen nicht allein Brod vnd Wein / sondern auch den Leib vnd Blut vnsers Herrn Jesu Christi.

Dan gleich wie des HErrn JEsu Christi Wort / das ist mein Leib / war ist / von dem stücke Brodts / das S. Peter empfanget / vnd isset / also ist dasselbige Wort auch war / von dem stück Brodts / das der Verreter Judas empfanget vnd isset.

Vnd gleich wie diß Wort des Herrn Christi / das ist mein Blut / war ist / von dem Truncke den S. Peter auß dem Kelche des HErrn trincket / Also ist dasselbig Wort auch war / von dem Truncke / den der Verreter Judas auß demselbigen Kelche trincket.

Aber da stehet der vnterscheid / der des Verreters Judas sein Essen vnd Trincken vnterscheidet von des heiligen S. Peters Essen vnd Trincken / Nemlichen / Welcher vnwirdig von diesem Brod isset / oder von dem Kelch des Herrn trincket / der ist schüldig am Leib vnd Blut des Herrn / Item / Welcher vnwirdigen isset vnd Trincket / der isset vnd Trincket jhme selbst das

Gerichte /

Gerichte / damit das er nicht vnterscheidet den Leib des Herrn / 1. Cor. 11.

Dagegen aber welcher wirdiglichen im Glauben Isset vnd Trincket / zu des Herrn vnd seines Leidens vnd Todts gedechtniß / der wird dem HErrn JEsu Christo eingeleibt / vnd wird theilhafftig aller wolthaten vnd des gantzen verdienstes vnsers lieben Herrn vnd Heilands JEsu Christi / so er vns armen Sündern durch das Opffer seines Leibs / vnd vergiessung seines Bluts erworben hat / Nemblichen / der vergebung der Sünden / vnd des ewigen Lebens vnd Seligkeit / nach laut dieser tröstlichen Wort / Der vor euch gegeben ist / das vor euch vergossen ist / zur vergebung der Sünden.

In diesem verstand von der glaubigen Christen Niessung / haben die alten Veter vnd Lerer / recht vnd wol / mit sonderlicher frewd vnd trost / die herliche Predigt des Herrn Jesu Christi im 6. Capit. Johannis / zu dem Heiligen Abendmal gezogen / Wie dan ja ein frommer gleubiger Christe / sich dieser Trostreichen Predigten des Herrn sol erinnern / vnd getrösten / nicht allein so offt er in warem Glauben an den HErrn JEsum / vnd seinen Tod vnd Blutuergiessen / gedencket / das Heilige Euangelium mit Glauben

liset oder höret / vnd die Artickel / des Glaubens spricht / Sondern auch so offt er des Heiligen Abendmals geneüsset.

Nemlichen / Ich bin (sagt der HErr JEsus) das lebendig Brod vom Himel gekomen / Wer von diesem Brod essen wird / der wird leben Ewiglich. Vnd das Brod das ich geben werde / ist mein Fleisch / welchs ich geben werde vor das Leben der Welt. Wer mein Fleisch isset / vnd Trincket mein Blut / der hat das ewig Leben / Vnd ich werd jhn am Jüngsten Tag wider aufferwecken Denn mein Fleisch ist die rechte Speise / vnd mein Blut ist der rechte Tranck / Wer mein Fleisch isset vnd mein Blut Trincket / der bleibet in mir / vnd ich in jhme. Gleich als mich gesand hat der lebendige Vater / vnd ich Lebe vmb des Vaters willen / Also wer mich Isset / derselbige wird auch Leben vmb meinent willen. Diß ist das Brod das vom Himel gekomen ist / nicht als ewre Veter haben Manna gessen / vnd sind gestorben / Wer diß Brod isset der wird Leben in Ewigkeit.

Das wir ja in solchem waren Glauben mit der waren Heiligen Christlichen Kirchen das Heilig Abendmal vnsers lieben HErrn JEsu Christi halten / dazu verleihe vns der Himlischer

 Vater /

Vater / vmb seines lieben Sohns willen / die gnad des Heiligen Geistes / Amen.

Vom Dritten Haubtpunct.

DEr dritte Haubtpunct ist / ob zu gleich im Einfaltigem verstand war sind / das Heilig Testament vnsers lieben HErrn JEsu Christi / von seinem Heiligen Abendmal / vnd auch alle vnd jegliche Artickel des Heiligen Christlichen Apostolischen Symboli oder Glaubens / Oder ob vmb der Artickel des Glaubens willen / die Wort des Heiligen Testaments Jesu Christi / Oder aber ob vmb des Testaments Jesu Christi willen / die Artickel vnsers Glaubens müssen in newe frembde deütunge vnd verstand / so der alten waren Apostolischen Christlichen Kirchen vnbekant gewest sein / gezogen vnd gezwungen werden / auff das also den / auß Menschlichen sinnen erdichteten vnmügligkeiten / auch / durch Menschliche vernunfft erdichtete deütunge / fürgekomen / vnd diß Heilige Testament Jesu Christi / mit den Artickeln vnsers Christlichen Glaubens vergleichet werden.

Auff diesen Punct gibt der Heilige Engel Gabriel ein richtig antwort / mit dieser gewissen Regel / Luc. 1. *Non est impossibile apud Deum omne verbum.*

Bey

Bey Gott ist kein Wort vnmüglich. Nun ists ja gewißlich war / das beide das Heilig Testament vnsers lieben Herrn Jesu Christi / vnd auch alle vnd jegliche Artickel vnsers Christlichen Apostolischen Glaubens / Gotts Wort sind / Darumb sind sie vnter einander gnugsam vergleichet / damit das weder im heiligen Testament Jesu Christi / weder in den Heiligen Artickeln vnsers Glaubens / nicht ein einig Wort ist das vnserm lieben Herrn Gott vnmüglich ist. Hiemit haben sich in jhrem einfaltigen glauben / wider alle gedancken von der vnmügligkeit / zufrieden gegeben die allerheiligste Junckfraw Maria / die Hochgelobte Mutter des Sons Gotts Jesu Christi / Luc. 1. Vnd auch der heilige Vater Abraham / Rom. 4. So ist ja billig / das wir vns auch mit einfeltigem Glauben daran lassen genügen.

Dan lieber Herr Gott / was lesset sich doch die elende vorwitzige Menschliche vernunfft vnd weißheit bedüncken / wo sie mit jhren deütungen vnd Flickwerck nicht zu hülffe keme / so muste Gotts Wort / oder im Testament Jesu Christi / oder in den heiligen Artickeln vnsers Christlichen Glaubens / vbel anlauffen / vnd nicht bestehen können. Es stehet aber geschrieben / Psal. 51. Gott bleibt recht in seinen Worten / vnd vberwindet / wan er gerichtet wird.

Mein frommer Christe bedencke doch was der Sohn Gotts auff solch flickwerck Menschlicher vernunfft antwortet. Der spricht also/ Matt. 22. Jr jrret / den ihr wisset die Schrifft nicht / noch die krafft Gottes / Vnd Matt. 9. Niemand flicket ein alt Kleid / mit einem Lappen von newem Wande / den der Lappe reisset doch wieder von dem Kleide / vnd der Riß wird erger. Es meinen die Elenden Flickers auff allen seiten/ das der ein nach dem andern / wolle das Heilige Testament Jesu Christi / oder auch die Heiligen Artickel vnsers glaubens/mit einem newen Lappen seiner erdichteten deůtunge flicken / Es sollen aber solche Flickers wissen / das gleich wie die Kleider der Kinder von Jsrahel in der Wůsten nicht verschliessen/biß das sie ins zugesagte Land kemen / Also wird auch das alte Kleid vnsers alten Heiligen Christlichen Glaubens / an vns nicht verschliessen in einigen punct oder Artickel/ dan es ist ein starck vnd vest Kleid / das auch von den Pforten der Hellen nicht kan werden zurissen/ Darumb hat die Heilige Christliche Kirche solches flickwercks / vnd newer Lappen nicht von nöten / das damit das Heilige Testament Jesu Christi oder die heiligen Artickel des Christlichen Glaubens sollen geflicket oder gelappet werden.

werden. Jhnen aber / Nemblichen solchen Fli-
ckern / weil sie allbereit durch jhren Vnglauben
sich selbß einen Riß in das Heilig Testament
Christi vnd die Heiligen Artickel des Glaubens
gemacht haben / ist wol zu raten / das sie anfa-
hen sich zum rechten waren Glauben wiederumb
zu bekeren / oder sie werden mit jhren newen Lap-
pen / beide das Heilige Testament Jesu Christi/
vnd auch die Heiligen Artickel des Christlichen
Glaubens / gantz vnd gar sich selbst zureissen/
das sey jhnen zur getrawen warnung gesagt.

Du aber mein frommer Christe / wan du
hörest oder lisest wie die vorwitzige Menschen/
durch jhre vnglaubige Fleischliche vernunfft vnd
weißheit / das Heilig Testament JEsu Christi/
vnd die Heiligen Artickel vnsers Christlichen
Glaubens meistern / richten / vnd flicken / So
gedencke du mit einfaltigem Glauben an die
Spruch des Heiligen Apostels / 1. Cor. 1. Das
vnser Glaube nicht bestehet auff Menschen weiß
heit / sondern auff Gottes krafft / Jtem das
Geistliche sachen müssen Geistlich gerichtet wer-
den/ dan der natürliche Mensch vernimpt nichts
vom Geist Gottes/ Es ist jhm eine Torheit/ vnd

 kan

kan es nicht erkennen / denn es muß Geistlich gerichtet sein.

Demnach so folge du mein frommer Christe / in deinem einfaltigen Glauben dem Exempel des Heiligen Vaters Abraham / Rom. 4. Das ist / Laß dich durch vorwitzige Disputation vnd deútunge dahin nicht bringen / das du vmb dieser oder jener erdichtete vnmúglicheit willen / anfahest durch Vnglauben an dem Heiligen Testament des HErrn Jesu Christi / oder an einigem Artickel vnsers Heiligen Christlichen Glaubens zu zweiffeln / Sondern sey / durch húlff vnd gnad des Heiligen Geistes / starck im glauben / vnd gib Gott die Ehre / das du auffs aller gewissest wissest / das / was Gott verheisset das kan er auch thun / vnd das bey Gott kein Wort vnmúglich ist.

Also mein frommer Christe soltu dich durch beystand des Heiligen Geistes / aller vorwitzigen Disputation vnd gezencken entschlagen / Vnd beide im Heiligen Testament deß Abendmals vnsers lieben HErrn JEsu Christi / vnd auch in allen vnd jeglichen Artickeln vnsers Heiligen Christlichen Glaubens (von den zweien Naturn in der einigen Person Jesu Christi / Von des Herrn

JEsu

JEſu Chriſti Erniederung vnd Erhöhung / von ſeiner Heiligen Empfengnnß / Geburt / Leiden / Sterben / Aufferſtehung / Auffart / vnd ſitzen zur Rechten Hand ſeines Himliſchen Vaters / vnd ſeiner herlichen Zukunfft zu richten die Lebendigen vnd Todten) mit einfaltigem Glauben bleiben bey dem reinen waren Wort Gotts / vnd bey warem ſimpeln verſtande / welchen der Heilige Geiſt / der ein Geiſt der warheit iſt / vnd in alle Warheit leitet / durch die lieben Heiligen Apoſtel hat gepflantzet / vnd allezeit in der waren Chriſtlichen Kirchen erhalten hat.

Dauon laß dich nicht durch einiges Menſchen Weißheit abfüren / weder zu Zwinglianiſchen / oder auch zu Neſtorianiſchen / Eutychianiſchen oder anderen Jrthumen / ſo lieb als dir iſt die ewige Seligkeit / Denn es ſagt der Heilige Geiſt durch den Heiligen Apoſtel S. Johannes dieſen ernſtlichen Spruch. Wer abtrit vnd bleibt nicht in der Lere Chriſti / der hat keinen Gott. Wer in der Lere Chriſti bleibt / der hat den Vater vnd den Sohn / vnd der hat alſo mit dem Vater vnd Sohn auch den Heiligen Geiſt / die liebe Heilige Treifaltigkeit gelobet in Ewigkeit / Amen.

Mit

Mit dieser Erklerung auff diesen dritten punct / stimmen vberein / diese Wort des Gottsaligen Vaters Lutheri / an die Schweitzer. Wir bleiben fest bey den Artickeln vnsers Glaubens / Auffgefaren gen Himel / sitzend zur Rechten Gottes / zukünfftig / etc. Vnd lassens Göttlicher Allmechtigkeit befohlen sein / wie sein Leib vnd Blut im Abendmal vns gegeben werde / wo man aus seinem befehl zusamen kompt / vnd seine Einsatzung gehalten wird. Wir gedencken da keiner Auffart / oder Niederfart / die da solt geschehen / Sondern bleiben schlechts vnd einfeltig bey den Worten / das ist mein Leib / das ist mein Blut. Vnd bald darnach im selben Buch. Kan Christus Leib vber Tisch sitzen / vnd dennoch im Brod sein / So kan er auch im Himel / vnd wo er wil sein / vnd dennoch im Brod sein.

Endlichen mein frommer Christe / soltu in diesem vnd allen andern vorwitzigen disputation / so auß Menschlicher vernunfft / vnd weißheit / gegen Gotts Wort / vnd vnsern waren Christlichen Glauben herfür gebracht werden / Diese getrewe Apostolische Vermanung betrachten / 1. Cor. 2. Meine Wort vnd meine Predigt war nicht

nicht in vernunfftigen reden Menschlicher weißheit / Sondern in beweisung des Geists vnd der Krafft / auff das ewer Glaube bestehe nicht auff Menschen weißheit / sondern auff Gotts krafft / Item / Wir haben nicht empfangen den Geist der Welt / sondern den Geist aus Gott / das wir wissen können / was vns von Gott gegeben ist. Welchs wir auch Reden nicht mit Worten welche Menschliche weisheit leren kan / Sondern mit Worten die der Heilige Geist leret / vnd richten Geistliche sachen Geistlich. Der natürliche Mensch aber / vernimpt nichts vom Geist Gottes / Es ist jhme eine Torheit / vnd kan es nicht erkennen / denn es muß Geistlich gerichtet sein. Der Geistliche aber richtet alles / vnd wird von Niemand gerichtet. Denn wer hat des Herrn Sinn erkandt? oder wer wil jhn vnterweisen? Wir aber haben Christus Sinn.

Was aber Geistliche sachen Geistlich richten heisset / das hastu mein frommer Christe gehöret auß der Regel des Engels Gabriel / Bey Gott ist kein Wort vnmüglich / Vnd aus dem Exempel des Heiligen Vaters Abraham / Rom. 4. Abraham hat gleübet auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / auff das er würde ein Vater vieler Heiden / wie dan zu jhm gesagt ist / Also sol

so soll dein Same sein. Vnd er ward nicht schwach im Glauben / sahe auch nicht an seinen eigen Leib / welcher schon erstorben war / weil er fast Hundert Jerig war / Auch nicht den erstorben Leib der Sara. Denn er zweiffelt nicht an der verheissung Gottes/durch vnglauben/Sondern ward starck im glauben / vnd gab Gott die Ehre/ vnd wüste auffs aller gewissest/ das/ was Gott verheisset / das kan er auch thun.

Sihe mein frommer Christe / das heisset Geistliche sachen / nicht nach Menschlicher vernunfft vnd weißheit / sondern Geistlich richten/ verstehen vnd deüten. Deme folge du auch / vnd sprich mit einfeltigem vnzweiffelhafftigem glauben. Gleich als ich diß auffs aller gewissest weiß/ das vnser lieber Herr Jesus Christus/ ist des Lebendigen Gottes Sohn / Also weiß ich auch auffs aller gewissest / das dieser warhafftige Almechtiger Sohn Gotts / halten vnd thun kan/ Ja haltet vnd thut an allen örten vber die gantze Welt / wo sein Abendmal nach seiner Einsetzung gehalten wird / das jennige / das er in seinem Heiligen Testament des Abendmals spricht vnd verheisset / mit diesen seinen eigenen warhafftigen Worten. Esset das ist mein Leib / der vor euch gegeben wird / Trincket alle daraus/ das ist

mein

mein Blut des Newen Testaments/das vor euch vergossen wird zur vergebung der Sünden / Ob ich den wol mit meinen Augen nicht sehen kan/ vnd mit meiner vernunfft nicht begreiffen kan/ die weise vnd masse wie solchs geschicht / So glaube ich doch ohn allen zweiffel / das es an allen örten der Welt im Heiligen Abendmal JEsu Christi also ist vnd geschicht / wie des warhafftigen Almechtigen Sohns Gotts JEsu Christi vnsers Herrn seine warhafftige Wort/ in seinem Heiligen Testament lauten / welches er mit seinem Tod vnd Blutuergiessen hat bestetiget vnd bekrefftiget.

Bey diesem einfaltigem Glauben vnd Lere wolle vns vnd alle fromme Christen / der liebe Himlischer Vater/ vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen / durch die gnad vnd hülff des Heiligen Geistes bestendiglichen erhalten / das wir ja mit vnserm einfaltigem Glauben / beide im Heiligen Testament JEsu Christi / vnd auch in allen vnd jeglichen Artickeln vnsers Christlichen glaubens / dem lieben warhafftigem Allmechtigem Gott / diese Ehre geben / das wir auffs aller gewissest wissen/ das Gott thun kan/ alles was er redet vnd zusaget / vnd das bey jhm kein Wort vnmüglich ist.

AMEN.

Correctur.

B 3. in der 42. Rege lis / welchen in der 46. Rege lis / welchem.

C 4. in der 18. Rege lis / in dem Bepstischem.

D 1. in der 8. Rege lis / vnser versönung.

D 2. in der 21. Rege lis / zugemessen.

D 4. in der 48. Rege lis / da dis.

G 4. in der 40. Rege lis / *cœlesti.*

H 1. in der 6. Rege liß / das die.

